C H Z S

G Z S H

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0001-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0002-0

486.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0003-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0004-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0005-7

L 89

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0006-2

Vom Jüngsten

Gericht: Erinnerung

D. Georg Maior.

Allen Gottfürchtigen zu trost / den Gottlosen
aber zu erschreckung vnd beruffung zur Buss / in
diesen betrübten vnd fehrlichen letzten zeiten
der Welt / hoch von nöten.

Rom. 14. 2. Corint. 5.
Wir müssen alle offenbart werden für dem Richtstuel Christi/
auff das ein jglicher entpfahe/ nach dem er gehandelt
hat bey leibs leben/ es sey gut oder böse.

Wittemberg.
Gedruckt durch Hans Lufft.
1568.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0008-4

Vorrede.

Ist kein Thier auff Erden so elend/ vnd so vielen plagen/jamer/ not vnd tod vnterworffen / als der Mensch / Also / das er allein zu solchem elend scheinet geboren zu sein / Dauon das sprichwort / Optimum non nasci, aut citò mori, Das best ist/ nicht geboren sein/oder ja bald sterben.

ALs bald wenn der Mensch in die Welt geborn ist/ fehet er an zu weinen/ dadurch anzuzeigen/ das jtzt sein elend angehe / vnd bis in die Gruben wehren werde. Die aufferzihung der kinder ist schwehr vnd fehrlich / vnd befellet der Mensch von stund an mit vielen vnd mancherley kranckheiten/ Vnd so er von einer erlöset / folgen offtmals bald hernach andere schwerere vnd ergere/ durch welche er gequelet wird.

PLINIVS schreibet/ das zu seiner zeit vber 200. kranckheiten der Menschen gewesen sind / wie viel aber mehr vnd schwerere sind nu her die 1500. jar/ vor welchen Plinius gelebt / durch so viel gros fressen / schwelgen / sauffen / vnordnung/ vberflus/

aus jr eigen schult / freuel vnd mutwillen / vber das Menschlich geschlecht eingefüret / mit welchen die Menschen geplagt werden.

ES sind nu fast 300. jar / da ein solche schreckliche Pestilentz durch gantz EVROPAM gewütet hat / das fast das dritte teil der Menschen in kurtzer zeit hinweg gerafft.

WJe viel Leut nimpt der hunger vnd thewre zeit hinweg?

DEren Menschen aber / welche jerlichen durchs Schwert vnd grosse Krieg in der weiten Welt vmbkomen / ist kein zall.

WJe viel tausent Menschen sind jtzt in wenig jaren in Dennemarck / Liefland / Polen / in Vngern / in Deudschland / Franckreich / Niderland / vnd andern vns benachtbarten vñ bekandten Königreichen vnd Landen im Kriege vmbkomen / wil geschweigen / in der weiten Welt vns vnbekandten Königreichen vnd Landen? Das sichs also ansehen lest / als sey das Menschlich geschlecht allein zur schlachtbanck / zu allem elend / jamer / not vnd tod erschaffen / vnd in diese Welt geboren. Ja es sind nicht die gemeine plagen allein / Sondern auch ein jglicher hat sein eigen plag vnd Creutz / dadurch er gezüchtiget wird.

Vorrede.

DJS grosse elend des Menschlichen geschlechts/ist alles nichts gegen dem zukünfftigen jamer zurechnen / welcher vber alle Gottlose in ewigkeit / on alles auffhören ergehen wird/ da die Gottlosen sampt allen Teufeln im hellischen Fewr werden gequelet vnd gepeiniget werden.

OB nu wol andere Thier auff Erden auch jr qual/angst/ not vnd tod haben/so hat doch solches alles nach dem Tod sein ende.

DJe Gottlosen Menschen aber sollen nach dem tod widerumb zur ewigen Verdamnis auffer-weckt werden/ vnd als denn erst sol jr jamer vnd qual recht angehen / vnd in ewigkeit / wie gesagt/ wehren.

NB ist aber die verstockung vnd verblendung des Menschlichen geschlechts so gros / das / ob wol es / solches elends zum offtern mal durch predigen/vnd allerley grosse Landstraffen/ der Pestilentz/ Tewre zeit/ Krieg vnd blut erinnert wird / sie solcher erinnerung wenig achtet / Sondern dieselbige verlachet vnd verspottet / wie denn solche straffen allenthalben fur vnd fur die gantze Welt/sie vom zorn Gottes wider die sünde/nicht durch das mündliche wort Gottes allein / sondern auch wircklichen / als durch scharffe ruten sie zu züchtigen / vnd zur Busse

zuberuffen/ hin vnd her durchwandeln. Itzt ist Pestilentz / Tewre zeit / Krieg in Franckreich / darnach im Niderland/hie in Deudschland/ dort in Welschland / in Vngern / Polen / Reussen / Preussen etc. Denn wenn wir vns selber richteten / so würden wir nicht gerichtet. Wenn wir aber gerichtet werden/ so werden wir von dem HERRN gezüchtiget / 1. Corinth. 11.

HJe aber in solcher verblendung vnd verstockung der Welt / hilfft weder trewe / veterliche warnung vnd erinnerung durch die Predigt des worts Gottes / noch auch die scharffen ruten vnd züchtigung / wie zu Noe vnd Loth zeiten auch geschach/ Welches denn zu erbarmen ist / das die verstockung vnd verblendung so gros sein sol / das der Mensch sein eigen elend vnd jamer/in welchem er bis vber die ohren stecket/ nicht erkennen wil/vnd alle erinnerung verachtet vnd verlachet.

DJeweil denn die zeitlichen straffen alle veracht werden/vnd die Welt mit vollem rennen zu der Helle vnd jrem eigenem ewigen verderben rennet/ vnd sich nicht bekeren wil / so mus das jüngste Gericht komen/ in welchem dem Teufel sampt allen seinen Engeln vnd Gottlosen das Thor der Hellen wird weit genug auffgethan werden/ da wird sein heulen vnd zeenklappen. Denn Gott ist nicht ein

Gott /

Gott/dem Gottlos wesen gefelt/ Wer böse ist/bleibt nicht fur jm.

WOher aber kompt solch gros jamer vnd elend vber das Menschlich geschlecht? Antwort Paulus Rom. 5. Durch einen Menschen ist die Sünde komen in die Welt/vnd der Tod durch die Sünde (vnd alles elend vnd hertzenleid/so dem Tod anhengig) Vnd ist also der tod zu allen Menschen durchgedrungen/ dieweil sie alle gesündiget haben/ Also ist das Vrteil komen aus einer Sünde zur verdamnis.

SO sprichstu nu/ Jsts nicht gnug/ das das Menschlich geschlecht von wegen einer sünde so jemerlich vnd schrecklich mit dem tod vnd andern vnzehlichem jamer in diesem leben gestrafft wird? Sol es noch herter vnd grawsamer/ nach der Aufferstehung der todten/ mit hellischer qual vnd marter/ angst vnd not/in ewigkeit gestrafft werden?

HJerauff antworte ich/ das es nicht gnug ist. Denn dieweil die Sünde also ein erschrecklich vnd grewlich ding vnd verletzung Gottes/welcher ein vnendliches gut/ist/das sein zorn von wegen der Sünde nicht kan oder mag gestillet noch versönet werden/ denn allein widerumb durch ein vnendliches gut vnd Lösegelt/ so zu abtrag der Sünde vnd versönung Gottes gegeben muss werden/ So sind

nu die

nu die straffen in diesem leben / von wegen der Sünden / wie gros vnd manchfeltig auch dieselben sind / viel zu geringe / zur vorsönung Gottes / des ewigen gutes / Vnd sind allein anzeigung des jüngsten Gerichts / in welchem die Gottlosen zur ewigen straff des hellischen Fewers werden vorrteilet vnd verdammet werden / Auff das also die Straffe / der Sünden gleich sey / Dieweil die verletzung vnd erzürnung Gottes / von wegen der Sünde / vnendlich / Das also auch die straffe derselben ewig vnd vnendlich sey.

DErhalben wird das gantze menschliche Geschlecht / zu gleich die Gerechten vnd Vngerechten / zum letzten Gericht widerumb von den todten aufferweckt werden / wie Christus / Johannis 5. vorkündiget / Es kömet die stunde in welcher alle / die in den Grebern sind / werden die stimme des Sons Gottes hören / vnd werden herfur gehen / die da gutes gethan haben / zur aufferstehung des lebens / die aber vbels gethan haben / zur aufferstehung des Gerichts. Als denn werden sie das Vrteil des Richters vber sie hören / Gehet hin jr verfluchten in das ewige Fewer / das bereitet ist den Teufeln vnd seinen Engeln / Auff das sie in solchem hellischen Fewer gleiche straffe jrer Sünden

vnd

vnd verletzung Gottes / Das ist/ ewige pein leiden vnd entpfahen/durch welche Sünde sie Gott also erzürnet / das zwischen Gott vnd jnen nimer in ewigkeit keine versönung mehr geschehen / noch zu hoffen sein wird / dieweil sie in diesem leben den Son Gottes verachtet / vnd nicht gleuben wollen/ das Gott vns mit jm selber versönet hat durch den tod seines Sons Jhesu Christ / Vnd das derselbe die versönung fur vnser Sünde sey / Nicht allein aber fur die vnsere / Sondern auch fur der gantzen Welt / 2. Corinth. 5. 1. Johan. 2. Denn wer an den Son nicht gleubt / der ist schon gerichtet / vnd wird das leben nicht sehen/sondern der zorn Gottes bleibet vber jm/ Johan. 3. Denn fur dem zorn Gottes/werden allein die behalten/welche gleuben/ das sie durch das blut des Sons Gottes gerecht worden sind / Vnd gehen allein die erfur zur aufferstehung des lebens/ die da an diesen Mitler vnd Versöner gleuben / welchen Gott hat furgestellet zu einem Gnadenstuel / durch den Glauben in seinem blut.

DAs ander teil des Menschlichen geschlechts wird verdampt werden/ vnd das erschreckliche Vrteil des Richters vber sich gehen hören / Weichet von mir / jr verfluchten / in das hellische Fewer

SAl betracht vnd bedenck nu mit vleis / was fur ein grosser zorn Gottes wider die Sünde sein mus / Nemlich also gros / Das / ob du wol in diesem leben mit trübsal / angst / not vnd tod allenthalben vmbgeben / das du dennoch nicht dadurch solches jamers kanst los werden / oder dadurch den zornigen Gott dir wider versönen / Sondern solleſt nach diesem leben erst recht in alle ewigkeit mit hellischer pein im Fewer gequelet werden. Denn was solstu Gott durch dein Creutz / elend vnd jamer versönen / vnd fur deine Sünde gnugthun? Dieweil die Versönung durch ein solchen HErrn hat müssen geschehen / welcher warer Gott vnd Mensch were / wie Paulus 2. Corin. 5. spricht / Gott war in Christo / vnd versönet die Welt mit jm selber. Item Coloss. 1. Es ist das wolgefallen gewesen / das in jm alle fülle wonen solte / vnd alles durch jn versönet würde / zu jm selbst / es sey auff Erden oder im Himel / damit das er friede machet durch das blut an seinem Creutz / durch sich selbst. Item / Er hat euch versönet mit dem leibe seines Fleisches durch den tod etc. Item Rom. 5. Wir sind Gott versönet / durch den tod seines Sons. Dieses HErrn tod / ja ein einiger bluts tropffen des vnschüldigen Lemlins / des Sons Gottes / ist thewrer / werder vnd krefftiger zur Versönung / denn aller

Welt

Welt gute werck/heiligkeit / vnd verdienst sein können.

DEnn dieser HERR / warer Gott vnd Mensch / ist der einige / ewige Hohepriester / welcher von Gott dem Vater / ehe der Welt grund gelegt ward / dazu verordnet vñ geweihet / das er sich selbst gebe / vnd opfferte fur alle zur Erlösung. Vnd ob wol der zorn Gottes wider die Sünde so gros / das er durch keiner Creatur werck / verdienst oder leiden in ewigkeit kan gestillet noch weggenomen werden / wie solches die zeitlichen vnd ewigen straffen der Sünden bezeugen / Dennoch / dieweil diese Erlösung durch ein solchen HErrn geschehen / welcher warer Mensch / auch ewiger allmechtiger Gott ist / So vbertrifft diese erlösung weit vnd breit die krafft vnd macht der Sünden / vnd des zorns Gottes / wie Paulus spricht / Rom. 5. Wo die Sünde mechtig worden ist / da ist doch die gnade viel mechtiger worden / auff das / gleich wie die Sünde geherrschet hat zum tode / also auch herrsche die gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen leben / durch Jhesum Christ. Also spricht auch S. Bernhardus / Er ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd ist on allen zweiuel sein tod zum guten krefftiger / denn vnsere Sünde zum bösen.

Wer nu gleubet / das er mit Gott durch das

blut vnd den tod seines Sons versonet / ein Kind vnd Erbe Gottes sey/der wird nicht verdampt/Die andern aber / so an diesen Versöner nicht gleuben/ bleiben vnter dem zorn Gottes/vnd sind verdampt/ werden auch zum Gericht vnd ewigen verdammis von todten wider aufferwecket werden / Da sie denn Gottes zorn erst recht in ewigkeit fülen vnd entpfinden werden.

SO wil nu Gott / das man seinen zorn in der straff der Sünden erkennen sol/vnd das wir vns fur den zeitlichen vnd ewigen straffen fürchten sollen / dieweil es gewisse zeugnis vnd erinnerung sind / von Gottes Gerechtigkeit / zorn vnd letztem Gericht/ Darumb hat er von anfang / bisanher das ende der Welt / seinen zorn durch Pestilentz/Krieg / theure zeit vnd vnzeliche straffe/ so allenthalben in der weiten Welt / von eim Land vnd Königreich zum andern herumb gehen / wie durch donner vnd blitz/lassen leuchten / wie wir noch zu vnser zeit auch sehen/ das jtzt in dem Land/ darnach in eim andern die Pestilentz regieret / Darnach stehet ein Königreich wider das ander auff / Hie ist Krieg in dem Land/ dort in einem andern Land/ wie oben gesagt / Das also die straffen vnd der zorn Gottes die gantze weite Welt durchzeucht vnd durchwandert/welches darumb geschiet/dieweil die

Welt

Welt das wort Gottes / dadurch er sie zur Busse berüffet / verachtet vnd nicht hören wil / er sie durch solche Ruten / zur busse bekere / auff das sie selig werde.

WEnn aber solche ruten / straffe vnd züchtigung nicht helffen wollen / vnd auch veracht werden / so sollen solche zeitliche straffen gewisse Testimonia vnd zeugnis sein / das er zu seiner zeit ein gestreng Gericht / vber alle Gottlosen halten werde / in welchem er sie verfluchen / vnd in das ewige Fewer zur ewigen pein verdamnen werde.

SO sollen nu wir vnser gros elend hertzlich bewegen vnd beweinen / dieweil wir sehen / das wir nicht allein in diesem leben zeitliche straff / Sondern auch nach der aufferstehung der todten ewige qual vnd pein / von wegen der Sünden nach Gottes ordnung / leiden müssen / vnd vns zu Gott bekeren / busse thun / vnd vnsere zuflucht durch glauben vnd anruffung zu dem Son Gottes / vnserm Mitler / Hohenpriester vnd Furbitter / haben / auff welchen der ewige Vater / aus vnaussprechlicher güte / vnd wunderbarlichem rat die straff fur vnsere Sünde gelegt hat / vnd jnen zum Versöner vns verordnet / Denn er ist vmb vnser missethat willen verwundet / vnd vmb vnser Sünde willen zerschla-

gen/Die straff ligt auff jm/ auff das wir friede hetten / vnd durch seine wunden sind wir geheilet/ Esai. 53.

ZVuoraus aber sollen die Gottfürchtigen/ welche in diesem leben gros jamer vnd elend leiden/ sich damit stercken vnd trösten / das sie nu am ende dieser Welt warten auff die selige hoffnung vnd erscheinung der herrligkeit des grossen Gottes / vnd vnsers Heilands Jhesu Christi/ welcher vns endlichen von allem vnserm vbel/ jamer/not vnd tod volkömlichen vnd ewiglichen erlösen vnd selig machen wird / da die Teufel sampt allen Gottlosen in die ewige qual vnd pein sollen geworffen werden/Von welchem wir jtzunder / zum trost der Gottfürchtigen / vnd zu erschreckung vnd beruffung zur buss der Gottlosen / eine warnung vnd erinnerung/ wie folget/ guthertziger vnd Christlicher meinung thun wollen / wie zu dieser zeit hoch von nöten.

Capitel

Capitel folgender Warnung vnd Erinnerung.

1. Ob ein jüngst Gericht sein werde.
2. Das gewislich das jüngst Gericht furhanden.
3. Zeugnis der Propheten vom jüngsten Gericht.
4. Vrsach/ warumb dasselbige zuuor verkündiget.
5. Zeugnis aus dem newen Testament.
6. Vrsach vnd anzeigung / das gewislich das jüngst Gericht komen werde.
7. Von den Zeichen / welche vor dem jüngsten Tag hergehen werden.
8. Was fur zeit vor dem jüngsten Tag sein werden.
9. Auff welcherley weise der Richter der lebendigen vnd der todten komen werde.
10. An welchem ort der Welt das letzte Gericht werde gehalten werden.
11. In was gestalt der Richter der lebendigen vnd der todten komen werde.
12. Mit was gepreng / herrligkeit vnd Maiestet.
13. Warumb der Son Gottes zum Gericht komen werde.
14. Wie wir der Zukunfft des HERRN am jüngsten Gericht sollen erwarten.
15. Was diesem Gericht folgen werde.
16. Beschlus dieser Erinnerung vom letzten Gericht.

Vom Jüngsten

I.

Ob auch ein Gericht vber die lebendigen vnd die todten werde gehalten werden.

DJe Erstlichen scheinet aus den nachfolgenden vrsachen/als werde kein Gericht gehalten werden.

I.

DJe erste vrsach: Denn nach dem die Veter entschlaffen sind/bleibets alles/wie es von anfang der Creaturen gewesen ist.

DErhalben wird es auch folgend nach vns/ vnd nach vnsern nachkömlingen alles also bleiben/ wie es von anfang der Creaturen gewesen ist.

DErwegen ist kein Gericht zu fürchten/noch auch die aufferstehung der todten zu hoffen.

DAs solche rede zu der zeit/da die Apostel geprediget/vnter dem Volck gangen sind/bezeuget nicht allein S. Petrus/2. Pet. 3. Sondern auch Paulus/1. Corinth. 15. Wab ich Menschlicher meinung zu Epheso mit den wilden Thieren gefochten? Was hilfft michs/so die todten nicht aufferstehen? Lasst vns essen vnd trincken/denn morgen sind wir tod.

DEnn zurselbigen zeit waren im Jüdischen Land vnd in den Veidnischen stedten/in welchen auch die Jüden jre wonung hatten/viel Saduceer allenthalben zerstrewet/welche weder die Aufferstehung der todten/noch das letzte Gericht gleubeten/ vnd nicht allein aus hass vnd feindschafft des gecreutzigten vnd wider aufferweckten DERRN Jhesu

Jhesu Christi / Sondern auch auff Heidnische vnd Epicurische weise / alles was die Aposteln vnd derselben Jünger lereten vnd predigten / verkereten / verlachten vnd verspotteten.

SO waren auch in gantz ASIA vnter den Heiden vnzehlich viel / ja der gröste teil des Menschlichen geschlechts Epicurer vnd Gottlose Leute / welche weder / das ein Gott sey / der sich der Menschen anneme / noch auch ein ander leben nach diesem / noch ein zukünfftig Gericht folgen solte / gleubeten / Vnd nichts anders fur das höchste gut achteten / denn das der Mensch in diesem leben aller wollust gebrauchen möchte / wie zu vnser zeit vnser Saduceer vnd Epicurer / die Bepst zu Rom / Bischoff / Cardinel / Thumherrn / vnd das gröste teil der Menschen auch gleuben / vnd alles / so von der aufferstehung der todten vnd dem letzten Gericht / gesagt vnd gepredi-get wird / verachten vnd verlachen.

DAs aber in den letzten tagen solche Spötter komen werden / welche alle prophecey von aufferstehung der todten / jüngstem Gericht / vnd ewigem leben darumb verlachen werden / das / wie sie meinen / der HERR mit dem letzten tage also verzeuhet / vnd lesset alles bleiben / wie es von anfang der Creaturen gewesen ist / vnd zu Petri zeiten vber die 4000. jar / Zu vnser jtziger zeit aber / da wir von der geburt Christi an / 1568. jar zelen / nu 5530. jar gestanden vnd gewehret / hat S. Petrus lengst zuuor bey 1500. jaren verkündiget / welcher dieser Spötter vnd Epicurischen Sew rede mit der Historien der Sindflut verleget / da er 2. Pet. 3. also spricht.

SJe wollen mutwillig nicht wissen/ das der Himel vorzeiten auch war / darzu die Erde aus Wasser vnd im wasser bestanden / durch Gottes Wort/ Dennoch war zu der zeit die Welt durch dieselbigen mit der Sindflut verderbt.

Also auch der Himel jtzund / vnd die Erde/ werden durch sein wort gesparet/ das sie zum Fewer behalten werden / am tage des Gerichts vnd verdamnis der Gottlosen Menschen.

HIhie zeigt Petrus an / das die Epicurer/ diese warhafftige Historien von der Sindflut verleugnen/ dieweil sie sagen/ es werde kein gericht komen. Denn wer solches verleugnet/ der verleugnet auch die Sindflut / vnd helt den Regenbogen (welchen Gott zum zeichen vnd bund in den Wolcken sehen lesst/ das nicht mehr hinfurt eine Sindflut kome/ die alles fleisch verderbe) fur ein vergeblich Gespenst vnd Schein/ so doch/ on allen zweiuel/ die straff der Sindflut / darinnen alle Gottlosen verderben / anzeiget/ das/ ob wol Gott die Gottlose Welt nicht mehr durch die Sindflut straffen wolle / dennoch ein Gericht vber sie werde gehalten werden / in welchem sie sampt allen Gottlosen mit dem Fewer verderbet sollen werden / Wie auch solches die Farben in dem Regenbogen anzeigen.

DEnn die Wasserfarb die daran scheinet/ zeiget an / das die Welt ein mal durchs wasser der

Sindflut

Sindflut verderbet sey. Die Fewrige farb aber zeiget an / das noch zukünfftig / zu seiner zeit / die Welt durchs Fewer sol gestrafft vnd verderbet werden / auff das die Creatur / den kindern Gottes allein diene / Darumb auch / wie Paulus schreibet / alle Creaturen sehnen sich mit vns / vnd engsten sich noch jmerdar / das sie frey / werden mügen von dem dienst des vergenglichen wesens / zu der herrlichen freiheit der kinder Gottes / Rom. 8.

DJs alles / spricht Petrus / leugnen diese Spötter vnd Epicurer / wider jr eigen gewissen / Darumb ist wider sie viel disputierens nicht von nöten / sondern solchen Spöttern sol man allein diese Historien von der Sindflut entgegen halten / vnd dadurch sie verlegen / in welcher angezeiget wird / das noch ein Gericht vorhanden / in welchem der HERR alle Gottlose durchs Fewer wird verderben.

II.

DJe ander vrsach ist die: Es hat der HERR nu von anfang der Welt / bis daher / so viel jar / vnd jtzt von seiner aufferstehung 1500. jar / sein verheissene zukunfft zum Gericht auffgezogen / vnd ist noch nicht komen / Derwegen ist sich auch seiner Zukunfft hinfort an / nicht zuuermuten noch dieselbige zu gewarten.

AVff dis argument antwortet Petrus / 2. Pet. 3. Dieweil Gott ewig / vnd an keine gewisse zeit der jaren oder tagen / gebunden / Sondern fur jm ein tag ist wie tausent jar / vnd tausent jar wie ein tag / Derhalben wird seine verheissene zukunfft zum Gericht nicht aussen bleiben / ob er schon damit verzenhet /

Denn das er verzeuhet/thut er vnsert halben / das er gedult mit vns hat / vnd wil nicht/ das jemand verloren werde / Sondern das sich jederman zur Buss kere.

MIt dieser lere S. Petri / stimmet auch S. Pauli lere Rom. 2. vberein/ da er spricht/Denckestu/ o Mensch/das du dem Vrteil Gottes entrinnen werdest? Oder verachtestu den reichthum seiner Güte/ gedult vnd langmütigkeit? Weissestu nicht / das dich Gottes güte zur busse leitet?

DV aber nach deinem verstockten vnd vnbusfertigen hertzen / heuffest dir selber den zorn/auff den tag des zorns / vnd der Offenbarung des gerechten gerichts Gottes/welcher geben wird einem jglichen nach seinen wercken/nemlich/preis vnd ehre/vnd vnuergengliches wesen/ denen / die in gedult / in guten wercken trachten nach dem ewigen leben. Aber denen/die da zenckisch sind / vnd der warheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem vnrechten / vngnade vnd zorn / trübsal vnd angst / vber alle Seelen der Menschen/die da böses thun/furnemlich der Jüden vnd auch der Griechen/Preis aber vnd ehre vnd friede/ allen denen / die da gutes thun / furnemlich den Jüden vnd auch den Griechen.

DErhalben sollen wir Gott dancken / das er nicht von stund an / wenn wir gesündiget / vns strafftet/ sondern die straff auffzeuhet/auff das wir busse thun sollen / wie er die straff der Sindflut 100. jar auffgezogen/ vnd die zerstörung Jerusalem nach der aufferstehung des HERRN 40. jar.

DErwegen sollen wir diese Gottesleſterische vnd Epicurische rede verfluchen/welcher Petrus gedencket/

dencket/da er der Spötter wort erzelet/ also lautend: Wo ist die verheissung seiner Zukunfft? Vnd Paulus/Lasset vns essen vnd trincken / denn morgen sind wir tod.

III.

DJe dritte vrsach: Dieweil der Son Gottes selber Johan. 3. spricht / Gott hat seinen Son nicht gesand in die Welt/ das er die Welt richte/ Sondern das die Welt durch jn selig werde / Wer an jn gleubet/der wird nicht gerichtet/Wer aber nicht gleubet/ der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an den Namen des eingebornen Sons Gottes.

SO er nu schon gerichtet ist/ so ist keines andern Gerichts von nöten / in welchem er gerichtet werde?

Antwort / Wiewol der Son die Welt wird richten / wie Johan. 9. Christus spricht / Jch bin zum gerichte auff diese Welt komen etc. So redet doch der HErr allhie von der furnemesten vrsach/ darumb er in die Welt gesand/vnd wil von stund an der gegenred begegnen/ Wer nicht gleubet/ ist schon gerichtet / das Vrteil ist schon gefellet vber alle die jenige / so diesen Heiland verachten/ Jedoch werden etliche sein / die jn nicht verachten werden / vnd wird also nicht das gantz Menschlich geschlecht verloren/ Sondern ein heufflin sein / welches jn wird hören/ jm gleuben vnd selig werden.

SO ist nu nicht von nöten/ das das Vrteil/ so vber die Gottlosen gefellet/ vernewert werde/ Denn bald nach dem fall Ade sind alle seine Nachkomen der Sünde vnd dem Tod vnterworffen von wegen

des Vrteils / so zuuor im Paradis ergangen / Du solt des todes sterben. Darumb sind allbereit alle Menschen verurteilet / das ist / verdammet / Wie Paulus spricht / Rom. 3. Sie sind allezumal Sünder / das ist / schüldig / vnd mangeln des rhums / den sie an Gott haben solten / Item Ephes. 2. Wir waren kinder des zorns von natur.

DJe Erlösung aber geschiet dermassen / Wenn wir durch glauben an den Son Gottes die versönung vnd vergebung der Sünden entpfahen / vnd aus dem Reich der finsternis in das Reich Christi / durch die Predigt des Enangelij erleuchtet / gesatzt werden / Vnd die gabe des ewigen lebens aus gnaden durch Christum Jhesum entpfahen.

DJeweil denn die Verdamnis vnd das Vrteil vber das gantz Menschlich geschlecht zuuor ergangen / vnd vnter solchem vrteil / die / so den Son Gottes verachten / vnd an jn nicht gleuben / bleiben / So wird hie recht gesagt / Wer nicht gleubet / der ist schon gerichtet / Item / Wer dem Son nicht gleubet / der wird das Leben nicht sehen / Sondern der zorn Gottes bleibet vber jm / Denn von dem zorn Gottes werden allein die behalten / welche durch das blut des Sons Gottes gerecht worden sind.

WJewol aber diese verdamnis / oder dieser zorn Gottes an dem tod / vnd anderm allem jamer vnd elend gnugsam zu sehen sein solt / Jedoch ist er auch im wort Gottes / durch die Veter / Propheten / Christum vnd die Apostel verkündiget vnd angezeiget / vnd sol diese Lere vom zorn Gottes stets angezeiget vnd verkündiget werden / Darumb auch Paulus seine Busspredigt / Rom. 1. also anfehet / Gottes zorn

vom

vom Himel wird offenbaret vber alles Gottloses wesen / vnd vngerechtigkeit der Menschen. Item / Psal. 13. Der HERR schawet vom Himel auff der Menschen kinder / das er sehe / ob jemand klug sey / vnd nach Gott frage / aber sie sind alle abgewichen / vnd alle sampt vntüchtig / da ist keiner / der gutes thue / auch nicht einer etc.

DJese Predigt sind das Vrteil Gottes / welches vber das gantze Menschliche geschlecht gehet / Die jenige aber werden von diesem Vrteil befreiet / welche den Son Gottes erkennen / vnd durch glauben die versönung / so durch in geschehen / annemen.

DAs ist aber vleissig zu bedencken / das der HERR anzeigt / was die vrsach sey dieses Vrteils vnd verdamnis / nemlich diese / Nicht gleuben an den Son Gottes. Denn wiewol die Sünd / so in Menschlicher natur bleibet / auch ein vrsach ist in den vngleubigen / Jedoch / dieweil solche Sünde in denen / so an den Son Gottes gleuben / durch solchen glauben bedeckt wird / Wiewol sie noch an jr selbs in der natur bleibet / jedoch verdammet sie nicht / vnd ist die Gnad mechtiger vnd krefftiger / denn die Sünde / Denn die in Christo Jhesu sind / an denen ist nichts verdamlichs / die nicht nach dem fleisch wandeln / sondern nach dem Geist / Rom. 5. vnd 8.

IIII.

DJe vierde vrsach: Also spricht Christus Johan. 8. Jch richte niemand / So ich aber richte / so ist mein Gerichte recht.

SO nu Christus niemands richtet / wie sol er denn zum Gerichte komen?

Antwort /

ANtwort / Christus redet allhie / wie auch oben gesagt / von der furnemesten vrsach / warumb er in diese Welt gesand sey / Vnd spricht / das er nicht gesand sey zu richten / denn er nicht des gesetzes Lere verkündiget / welches die hertzen richtet / beschüldiget vnd alle Menschen verdammet / Sondern hat ein andere Predigt / durch welche angezeiget wird / wie die Menschen von Gottes zorn / von dem verdamnis befreiet / los vnd selig werden / Nemlich dadurch / so sie die versönung / welche seinet / des Sons Gottes / halben verheissen / durch Glauben annemen. Vnd setzet doch dazu / So ich aber richte / so ist mein Gerichte recht. Denn gleich wie jtzund / da das Euangelium verkündiget ist / die Leut / so dem Euangelio gleuben / selig werden / vnd das Gesetz kein recht hat sie zu verdammen / Also auch ist allbereit das vnwiderruffliche Vrteil ergangen / das niemand sol selig werden / er gleube denn an Christum / vnd das alle verdammet sein sollen / welche den Son Gottes verachten / Darumb er auch Joh. 9. spricht / Jch bin zum gericht auff diese Welt komen / Jtem / Wer da gleubt vnd getaufft wird / der wird selig werden / Wer aber nicht gleubet / der wird verdampt werden.

V.

DJe fünffte vrsach: Johan. 12. spricht Christus / Jtzt gehet das Gericht vber die Welt / nu wird der Fürst dieser Welt ausgestossen werden.

SO das Gericht vber die Welt zu der zeit / da Christus allhie auff Erden gelebt / ergangen / vnd der Fürst dieser Welt ausgestossen worden ist / So ist nu kein

nu kein Gericht noch ausstossung des Fürsten der Welt / mehr furhanden.

Antwort / Wiewol von anfang der Welt die Veter selig worden sind durch die Predigt des Euangelij / vnd durch den Glauben des zukünfftigen Mittlers / Vnd solcher Mittler stets krefftiglichen gewircket hat / jedoch reden die Propheten / Christus vnd die Aposteln also / das dis werck / Nemlich / des leidens / sterbens vnd aufferstehens des HErrn Christi / sey die erfüllung vnd volendung der Verheissung / dieweil es die vrsach / das verdienst vnd der anfang des ewigen lebens ist / vnd der Mittler von wegen solches wercks zuuor krefftig gewesen / vnd in gleubigen gewircket hat.

Also redet auch Daniel / Capit. 9. Als denn wird dem vbertreten gewehret / vnd die Sünde zugesiegelt / vnd die missethat versönet / vnd die ewige Gerechtigkeit bracht / vnd die Gesicht vnd Weissagung zugesiegelt / vnd der Allerheiligst gesalbet werden. Das ist / als denn wird ewigs leben der Auserweleten in der aufferstehung Christi angefangen werden / Vnd in vielen / so Christus mit sich auffer-wecken wird / verbracht werden / jedoch werden etliche glieder Christi auff die verbrengung vnd erfüllung hoffen vnd warten / wiewol die vrsach der ewigen Gerechtigkeit vnd ewiges lebens Christus schon gegeben / vnd alles volnbracht hat / auch sich selbst zur erlösung gegeben / darauff zuuor jederman gehofft vnd gewartet hat.

Also wird auch hie gesagt / Jtzt gehet das Gericht vber die Welt / das ist / Jtzt gehet das new wesen an / in welchem die auserweleten von der Tyranney

des Teufels / von Sünd vnd Tod werden erlöset werden / Dagegen wird der Tyrann der Teufel / mit seinen gliedmassen gerichtet vnd verdammet / vnd endlich in ewige qual vnd pein verstossen werden.

DArumb wird im Text gesagt / Nu wird der Fürst dieser Welt ausgestossen werden. Denn wiewol von anfang der Welt / in der erlösung der Veter vnd Auserwelten / Gott dem Teufel gewehret hat / So wird doch jtzund das werck geschehen / von welches wegen die Veter vnd Auserweleten zuuor erlöset vnd selig worden / Als welches die vrsach / das verdienst vnd öffentlicher anfang des ewigen lebens sein wird / Nemlich / das Opffer des Sons Gottes.

VI.

DJe sechste Vrsach: Eodem Cap. 12. spricht Christus / Jch bin nicht komen / das ich die Welt richte / sondern das ich die Welt selig mache / Wer mich verachtet / vnd nimpt mein Wort nicht auff / der hat schon / der jn richtet / das Wort / welches ich geredt habe / das wird jn richten am Jüngsten tage.

DJeser Spruch Christi / wenn man jn recht verstehet / ist nicht wider die andere Sprüche / welche anzeigen / das Christus komen werde / zu richten die lebendigen vnd die todten / Denn allhie vnd an andern dergleichen orten redet Christus von der furnemesten vrsach seiner Zukunfft / vnd von der ersten Zukunfft / da er ein Opffer fur der Welt Sünde worden.

DJe furnemeste vrsach / von welcher wegen Christus gesand ist / ist die / wenn der zorn Gottes

durch

durch sein / als des ewigen Priesters Opffer / blut vnd tod versönet / das durch jn Gott dem HERRN ein Gemeine in Menschlichem geschlecht versamlet / welcher gerechtigkeit vnd ewiges leben gegeben werde / vnd was sein erste Zukunfft belanget / füret er allein das Priesterliche ampt / leret / vnd opffert sich selbst fur die Sünd der Welt. In der andern Zukunfft aber wird er sich also der gantzen Welt erzeigen / das er auch ein Richter der lebendigen vnd der todten sey.

SO ist auch allbereit das gantz Menschlich geschlecht von wegen Adams sünd vnd fall / vnd von wegen der verachtung des Sons Gottes / verdammet / wie Johan. 3. geschrieben stehet / Wer nicht gleubet / der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an den Namen des eingebornen Sons Gottes / Vnd werden allein von diesem verdamnis ausgenomen / welche dem Euangelio gleuben / vnd zuflucht / durch glauben vnd anruffung zu dem HERRN Christo haben.

II.

Das gewislich das Jüngst Gericht furhanden.

DAs ander Capitel dieser erinnerung ist / Das gewislich das Jüngst Gericht furhanden / ob schon dawider oben erzelte / diese vnd andere dergleichen Argument vnd gegenrede furgebracht werden. Denn solches zeugen öffentlichen die Göttlichen verheissungen / propheceien vnd weissagung der Propheten / Christi vnd der Apostel /

vnd Exempel/ auch viel andere Argument vnd starcke gewisse anzeigung des letzten Gerichts.

I.

DJe Gemeine Gottes in diesem gantzen leben/ sampt allen gleubigen/ ist dem Creutz/ Tod vnd allen vnzelichen jamer vnd elend vnterworffen/ da mittler weil die Gottlosen im sause vnd allerley wollust leben.

DErhalben ist ein Gericht furhanden/ in welchem die Gottlosen von wegen jres Gottlosen wesens/ sünden vnd lastern werden gestrafft/ die Gottfürchtige aber das lohn/ das sie allhie Gott gefürchtet/ vnd ein Gottselig leben gefüret/ entpfahen werden/ Denn das gebüret Gottes Gerechtigkeit/ das er gebe einem jglichen nach seinen wercken/ Rom. 2. vnd Psal. 5. Denn Gott ist nicht ein Gott/ welchem Gottlos wesen gefelt/ Wer böse ist/ bleibet nicht fur jm/ Die rhumretigen bestehen nicht fur seinen augen/ Er ist feind allen vbelthetern etc.

WEil denn in diesem leben nicht zugleich alle Vngerechten vnd Vbeltheter gestrafft werden/ so mus ein gemein Gericht noch furhanden sein/ in welchem alle Gottlosen werden verdampt vnd gestrafft werden/ auff das jnen nach jren Wercken gelonet werde.

II.

GOtt hat der Engel nicht verschonet/ die gesündiget haben/ sondern hat sie mit Ketten der Finsternis zur Hellen verstossen vnd vbergeben/ das sie zum Gericht behalten werden.

DErwegen mus noch ein gemein Gericht komen/

komen/in welchem beide/Engel vnd Menschen/die gesündiget haben/gestrafft werden.

DAt Gott nicht der vorigen Welt verschonet/ Sondern Noe den Prediger der Gerechtigkeit selb achte bewaret/vnd die Sindflut vber die Welt der Gottlosen gefüret/Vnd ist also die vorige Welt durchs Wasser verderbet.

SO werden derwegen die Himel vnd die Erde/auff den tag des Gerichts vnd verderbung der Gottlosen Menschen/erhalten/zu welchem ein gewis zeichen/das wir mit vnsern augen sehen können/in Wolcken der Regenbogen furgestalt ist/wie oben gesagt/2. Pet. 2. vnd 3.

SO ist derwegen das letzte Gericht noch furhanden/in welchem die Gottlosen sampt dieser Welt sollen mit Fewer verderbet werden.

ITem hat Gott Sodoma/Gomorra vnd Jerusalem nicht verschonet/vnd sie zu asschen gemacht/vmbkeret vnd verdampt/damit ein Exempel gesetzt den Gottlosen/die hernach komen würden/so ist gewislich/das Gott die Gottlosen auff den tag des Gerichts zu straffen behelt/Vnd das die zeitliche straffen/allein anzeigung sind des letzten Gerichts vnd der ewigen straffen/Auff das die straff/der verbrechung vnd Sünde gleich sey/wie oben gesagt/das die verletzung Gottes vnendlich/darumb auch ein vnendliche straff/die/so gesündiget/leiden müssen.

III.

ESzeuzen auch die göttlichen Verheischung/das gewislich ein gemein Gericht noch furhanden sey/Als die erste Verheissung/welche

Adam gegeben / Des Weibes Samen sol der Schlangen den Kopff zutreten / Denn das wird die letzte zutretung des Kopffs des Teufels / vnd seine ewige verfluchung sein / wenn der Teufel sampt seinen Engeln vnd verwandten dis vrteil hören wird / Weichet von mir jr verfluchte ins ewige Fewer / welches dem Teufel vnd seinen Engeln zubereitet ist.

ITem die Verheissung Gene. 22. In deinem Samen sollen gesegnet werden alle Völcker auff Erden / Denn / als denn werden in alle ewigkeit die Gottfürchtigen gesegnet werden / wenn sie dis frölliche vnd liebliche vrteil des Richters vnd Erlösers vnsers HERRN Jhesu Christi hören werden / Kommet jr gebenedeieten meines Vaters / besitzet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt.

III.

Zeugnis der Propheten vom Jüngsten Gericht.

IOb 19: Ich weis / das mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach aus der Erden auff wecken / vnd werde darnach mit dieser meiner haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem fleisch Gott sehen / Denselben werde ich mir sehen / vnd meine augen werden jn schawen / vnd kein frembder.

ESaie 25: Der HERR wird auff diesem Berge das hüllen weg thun / damit alle Völcker verhüllet sind / vnd die Decke / damit alle Heiden zugedeckt

deckt sind/Denn er wird den Tod verschlingen ewiglich/ Vnd der HErr HERR wird die threnen von allen Angesichten abwischen/ vnd wird anff heben die schmach seines Volcks in allen Landen/ Denn der HERR hats gesagt.

Esaie 26: Deine todten werden leben/vnd mit dem Leichnam aufferstehen/ Wachet auff vnd rhümet/ die jr ligt vnter der Erden/ denn dein thaw ist ein thaw des grünen feldes/ aber das Land der todten wirstu stürtzen.

GEhe hin/ mein Volck/ in deine Kamer/vnd schleus die Thür nach dir zu/ Verbirge dich ein klein augenblick/ bis der zorn furüber gehe.

DEnn sihe/ der HERR wird ausgehen von seinem ort/ heimzusuchen die bosheit der Einwoner des Landes vber sie/ das das Land wird offenbaren jr blut/ vnd nicht weiter verhelen/ die drinnen erwürget sind.

Ezechielis 37: Jr verdorreten beine/ höret des HERRN wort/ So spricht der HErr HERR von diesem gebeine/ Sihe/ Ich wil einen Odem in euch bringen/ das jr sollet lebendig werden/ ich wil euch adern geben/ vnd fleisch lassen vber euch wachsen/ vnd mit haut vberzihen/ vnd wil euch odem geben/ das jr wider lebendig werdet/ vnd solt erfahren/ das ich der HERR bin etc.

Danielis 2: Zur zeit solcher Königreich/ wird Gott vom Himel ein Königreich auffrichten/ das nimermehr wird vmbgestürtzt/ vnd sein Königreich wird auff kein ander Volck komen/ Es wird alle diese Königreich zerstören vnd zermalmen/ aber es wird ewiglich bleiben.

ITem Danielis 7: Ich sahe in diesem Gesichte des nachts/vnd sihe/ Es kam einer in des Himels Wolcken/wie eins Menschen Son/bis zu dem alten/vnd ward fur denselbigen gebracht / Der gab jm gewalt/ ehr vnd reich/das jm alle Völcker/Leute vnd zungen dienen solten / sein Gewalt ist ewig / die nicht vergehet / vnd sein Königreich hat kein ende.

ITem ibidem: Es wird das Gericht gehalten werdē/ da wird denn seine gewalt weggenomen werden / das er zu grund vertilget vnd vmbbracht werde. Aber das Reich / gewalt vnd macht / vnter dem gantzen Himel / wird dem heiligen Volck des Höhesten gegeben werden / des Reich ewig ist/vnd alle gewalt wird jm dienen vnd gehorchen.

ITem Danielis 12: Viele/so vnter der Erden schlaffen liegen / werden auffwachen / etliche zum ewigen leben / etliche zu ewiger schmach vnd schande/Die Lerer aber werden leuchten/wie des Himels glantz/ vnd die/ so viel zur Gerechtigkeit weisen/ wie die sternen/jmer vnd ewiglich.

Ose. 13: Ich wil sie erlösen aus der Helle/vnd vom tod erretten / Tod / Ich wil dir ein Gifft sein/ Helle / Ich wil dir ein Pestilentz sein.

Hagai 2: So spricht der HERR Zebaoth/ Es ist noch ein kleines dahin / das ich Himel vnd Erden / das Meer vnd Trocken bewegen werde/ Ja alle Heiden wil ich bewegen / da sol denn komen aller Heiden trost.

VNter vielen andern der Propheten zeugnis wird auch die weissagung ENOCH, des siebenden von Adam angezogen / wie Judas in seiner

in seiner Epistel meldet/da er spricht/Sihe/der HERR komet mit viel tausent Heiligen/Gerichte zuhalten vber alle / vnd zu straffen alle jre Gottlosen / vmb alle werck jres Gottlosen wandels / damit sie Gottlos gewesen sind / Vnd vmb alle das harte / das die Gottlosen Sünder wider jn geredt haben.

Item der Spruch vnd Prophecey ELIAE des Propheten:

DJe Welt sol 6000. jar stehen / vnd darnach verbrennen.

ZWey tausent die Ode.

ZWey tausent das Gesetz.

ZWey tausent der tag Messie / Vnd so was dran wird mangeln/ wirds mangeln von wegen vnser Sünd / welcher viel sind.

SJhe in diesem Spruch wird angezeiget/das die gantze zeit der Welt sol 6000. jar sein.

Item Jreneus der heilige Merterer/ so 200. jar nach Christi Geburt gelebt/ schreibet lib. 5:

Jn wie viel tagen die Welt erschaffen/also viel tausent jar sol sie stehen/Denn ein tag fur dem HERRN ist wie 1000. jar / Jn sechs tagen aber ist alles volnbracht/ was geschaffen ist/darumb wird auch das ende der Welt das 6000. jar sein.

NV ist aus der Rechnung der jarzeit der Welt/ offenbar / das die Welt jtziger zeit / da man 1568. jar von der geburt Christi aus Maria der Jungfrawen zelet / 5530. jar gestanden ist.

DArumb sind wir nicht fern vom ende der Welt vnd jüngsten Gericht / Denn das sechste tausende jar / wird nach dem spruch Elie / von wegen vnser Sünde/deren viel sind/ nicht erfüllet werden/

Denn Christus spricht selbst Matth. 24: Wo diese tage nicht würden verkürtzt / so würde kein Mensch selig / Aber vmb der auserweleten willen / werden die tage verkürtzt.

DJeweil aber die andere Propheceien / Danielis / Ezechielis vnd der andern Propheten von dem HErrn Christo erfüllet sind / so sollen wir gewislich gleuben / das auch diese Prophecey von des HERRN zukunfft zum jüngsten Gericht werde erfüllet werden / Denn solche Zukunfft nicht allein von Menschen / sondern auch von Engeln / Acto. 1. ja auch von Christo Gottes Son selbs verkündiget.

IIII.

Vrsach / warumb das Jüngste Gericht zuuor verkündiget wird.

DJe erste Vrsach: Das wir wissen sollen / das die Welt nicht on alles gefehr also entstanden / Sondern von Gott erschaffen / geregiert vnd erhalten werde / also lange / wie es jm gefellet / vnd nicht ewig bleiben werde / Denn gleich da die Erde mit jrer missethat erfüllet ward / hat Gott die Welt durch die Sindflut verderbet / desgleichen auch hernach die Amoriter / da jre missethat alle waren / Also wird Gott auch die Welt durchs Fewer verderben vnd verbrennen / wenn jre missethat alle sein wird.

DJe ander Vrsach: Das die Gemeine Gottes / vnd alle Gottfürchtige / in der trübsal dieses le-

ses lebens / gewissen trost haben / das dis elend nicht ewig sol wehren / Sondern das der Erlöser / Gottes Son / gewislich komen / vnd vns von allem vbel erlösen / vnd mit ewigem leben vnd herrligkeit begaben werde / Wie er denn selbs vns tröstet / da er spricht / Wenn dieses anfehet zu geschehen / so sehet auff / vnd hebt ewre heubter auff / darumb / das sich ewer Erlösung nahet. Item / Weñ jr dis alles sehet angehen / so wisset / das das reich Gottes nahe ist / Welchen trost S. Paulus Rom. 8. vns auch furstellet / da er spricht / Ich halte es dafur / das dieser zeit leiden der Herrligkeit nicht werd sey / die an vns sol offenbar werden.

Die dritte Vrsach: Das die Gottlosen / wenn sie solche weissagung vom jüngsten Gericht hören / zur buss beruffen werden / vnd die gantze Welt sich zu diesem gemeinen vnd gestrengen Gericht zuuor bereiten solle.

V.

Zeugnis aus dem newen Testament.

Matth. 12: Ich sage euch / das die Menschen müssen rechenschafft geben am jüngsten Gericht / von einem jglichen vnnützen wort / das sie geredt haben / Aus deinen worten wirstu gerechtfertiget werden / vnd aus deinen worten wirstu verdampt werden.

Item Matth. 24: Als denn wird erscheinen

das zeichen des Menschen Sons im Himel / Vnd als denn werden heulen alle Geschlecht auff Erden / vnd werden sehen komen des Menschen Son in den wolcken des Himels / mit grosser krafft vnd herrligkeit etc.

ITem Matth. 26: Ich sage euch / Von nu an wirds geschehen / das jr sehen werdet des Menschen Son sitzen zur Rechten der krafft / vnd komen in den wolcken des Himels.

Johannis 12: Das Wort / welches ich geredt habe / das wird jn richten am Jüngsten tage.

Actorum 1: Dieser Jhesus / welcher von euch ist auffgenomen gen Himel / wird komen / wie jr jn gesehen habt gen Himel fahren.

Rom. 2: Denckestu o Mensch / das du dem vrteil Gottes entrinnen werdest? Oder verachtestu den reichthum seiner güte / gedult vnd langmütigkeit? Weissestu nicht / das dich Gottes güte zur Busse leitet?

Du aber nach deinem verstockten vnd vnbusfertigen hertzen heuffest dir selbst den zorn / auff den tag des zorns vnd der offenbarung des gerechten Gerichts Gottes / welcher geben wird einem jglichen nach seinen wercken.

ITem ibidem: Jr Gewissen bezeuget sie / dazu auch die Gedancken / die sich vntereinander verklagen oder entschüldigen / auff den tag / da Gott das verborgen der Menschen durch Jhesum Christ richten wird / lauts meines Euangelij.

1. Petri 4: Sie werden rechenschafft geben / dem / der bereitet ist zu richten die lebendigen vnd die todten.

2. Petri 2: Der HERR weis die Gottseligen aus der versuchung zuerlösen / die Vngerechten aber behalten zum tage des Gerichts zu peinigen / etc.

Rom. 14: Wir werden alle fur den Richtstuel Christi dargestellet werden / nach dem geschrieben stehet / So war als ich lebe / spricht der HERR / mir sollen alle knie gebenget werden / vnd alle zungen sollen Gott bekennen / So wird nu ein jglicher fur sich selbs Gott rechenschafft geben.

2. Corin. 5: Wir müssen alle offenbart werden fur dem Richtstuel Christi / auff das ein jglicher entpfahe / nach dem er gehandelt hat bey leibs leben / es sey gut oder böse.

Hebreos 9: Den Menschen ist gesetzt / ein mal zusterben / darnach aber das Gericht.

DJese wenige gezeugnis der Schrifft vom jüngsten Gericht sind auff dismal gnugsam erzelet / welche wir stets fur augen haben / vnd vleissig betrachten sollen.

VI.

Vrsach vnd anzeigung / das gewislich das jüngst Gericht komen werde.

DJe erste Vrsach: Alle Creatur ist dazu geschaffen / das sie allein den Gottfürchtigen vnd kindern Gottes diene / Darumb sie auff die offenbarung der kinder Gottes wartet / vnd sich sehnet vnd engstet mit vns.

DErwegen ist noch das jüngst Gericht furhanden / in welchem die Böcke von den Schafen

sollen gescheiden / vnd die kinder Gottes offenbaret/ vnd die feinde Gottes in ewige pein geworffen werden.

Rom. 8: Die Creatur wird frey werden von dem dienst des vergenglichen wesens / zu der herrlichen freiheit der kinder Gottes / Denn wir wissen/ das alle Creatur sehnet sich mit vns/ vnd engstet sich noch jmerdar.

2. Petri 3: Wir warten eines newen Himels/ vnd einer newen Erde/ nach seiner verheissung / in welcher Gerechtigkeit wonet.

Coloss. 3: Ewer leben ist verborgen mit Christo in Gott / wenn aber Christus ewer leben sich offenbaren wird / Denn werdet jr auch offenbar werden mit jm in der Herrligkeit.

1. Johan. 3: Wir sind nu Gottes kinder / vnd ist noch nicht erschienen / was wir sein werden / Wir wissen aber / wenn es erscheinen wird / das wir jm gleich sein werden / Denn wir werden jn sehen / wie er ist.

DJe ander vrsach: Alle Todschleger/ Ehebrecher / vnd dergleichen mit öffentlichen Sünden beladen / beschüldiget / verdampt vnd peiniget / tag vnd nacht / jr eigen Gewissen / welches ein gewis zeugnis ist / das Gottes Gericht vber sie gehen werde / ob sie schon des Menckers gericht entfliehen / So sind auch alle zeitliche straffen / zeichen der ewigen straffen nach dem jüngsten Gericht.

DJe dritte vrsach: So die Gottlosen durch das wasser der Sindflut / von Gott in der ersten Welt

sten Welt verderbet sind / So mus noch furhanden sein ein Gericht / in welchem auch die Gottlosen / so nach der Sindflut bis an das end der Welt gelebt / verdampt vnd gestrafft sollen werden / Denn der Himel jtzund / vnd die Erde / werden durch sein wort gesparet / das sie zum Fewer behalten werden am tage des Gerichts vnd verdamnis der Gottlosen Menschen / 2. Pet. 3.

Epistola Jude: Enoch der siebende von Adam hat also geweissaget / Sihe / der HERR kompt mit viel tausent Heiligen / Gericht zu halten vber alle / vnd zu straffen alle jre Gottlosen / vmb alle werck jres Gottlosen wandels etc.

Die vierde vrsach: Dieweil alle Prophecien / so von der Menschwerdung / Geburt / leiden / sterben / Aufferstehung / Himelfart vnd ewigem reich des Sons Gottes von den Propheten verkündiget / nu erfüllet sind / ist von nöten / das auch die andere weissagung erfüllet werden / Nu ist gewis vñ offenbar / das sie alle erfüllet sind / So müssen auch der Propheten weissagung / so von der zukunfft des Sons Gottes / vnd seinem jüngsten Gericht verkündiget worden / erfüllet werden.

Die fünffte vrsach: Enoch vnd Elias die heilige Propheten sind schon gen Himel in das ewige leben gefüret / So hat auch der HErr Christus / da er von todten aufferstanden / vnd gen Himel gefahren / ein grosse schare der heiligen Veter vnd Auserweleten von todten aufferwecket / vnd mit sich gen Himel gefurt.

DJeraus folget vnwidersprechlich/das noch der tag furhanden / an welchem auch die andere Gottfürchtige vnd Auserwelete Gottes von den todten zum ewigen leben durch Christum sollen aufferwecket/vnd gen Himel in seines Vaters reich gefüret / Die Gottlosen aber zum ewigen Gericht vnd ewiger qual auch aufferwecket / vnd in abgrund der Hellen/ sampt dem Teufel vnd seinen Engeln sollen geworffen werden/ Apocal. Cap. 21. Johan. 5.

DJe sechste vrsach: Es ist fur allen dingen von nöten / das das Gesetz Gottes nicht allein von dem Son Gottes / vnserm HERRN Christo Jhesu/sondern auch von vns selbs/welchen es gegeben ist/ erfüllet werde/sonst wer es vns vergebens gegeben.

IN diesem leben aber erfüllet niemand das Gesetz / wie Christus Johan. 7. selbst spricht/ Moses hat euch das Gesetz gegeben/vnd niemand vnter euch thut das Gesetz.

DArumb ist noch ein ander leben furhanden/ in welchem/ wenn Gott alles in allem sein wird/wir das Gesetz erfüllen werden/Denn Christus hat das Gesetz erfüllet / da er die straff an vnser stad des Gesetzes erlidden / auch durch sein eigen gehorsam gegen dem Gesetz.

WEr nu an den HERRN gleubet / dem werden seine Sünden nicht zugerechnet/Sondern dieses HERRN Erfüllung vnd Gehorsam gegen dem Gesetz/mit welchem durch den Glauben sie bekleidet vnd geschmücket / vnd durch diesen einigen Gehorsam gerechtfertiget / vnd erben des ewigen lebens/

nach

nach der aufferstehung der todten / fur dem Richtstuel Christi vnerschrocken werden bestehen können/ Nicht aus zuuersicht jr eigen Erfüllung des Gesetzes / oder jres eignen gehorsams / Sondern aus zuuersicht der erfüllung vnd des gehorsams Christi/ Denn Christus ist des Gesetzes ende / wer an den gleubt / der ist gerecht / Rom. 10. Vnd ist nichts verdamlich an denen / die in Christo Jhesu sind / an welchen der da gleubet / hat das ewige leben / vnd kompt nicht in das Gericht / Sondern ist vom tode zum leben hindurch gedrungen.

WEil es aber von nöten ist / das das Gesetz auch von vns erfüllet werde / so geusset der Son Gottes seinen heiligen Geist in die Gleubigen / durch welchen er die erfüllung des Gesetzes / vnd den newen Gehorsam / durch die Ritterschafft des Glaubens / vnd eines guten Gewissens / vnd in verharrung solches gehorsams / bis an das ende des lebens / anfehet / welcher Gehorsam erst nach der aufferstehung der todten / in jenem leben / volkömlich sein wird.

DErhalben ist das Gericht noch furhanden / in welchem die Vbertreter des Gesetzes / vnd die verechter des Sons Gottes / vnd desselben erfüllung vnd gehorsams / als verfluchte vñ verdampte / öffentlichen fur allen Creaturen / Engeln vnd Menschen werden erkleret werden.

DJe aber / welche in diesem leben gegleubet haben / das sie von wegen des DErrn Christi erfüllung des Gesetzes / vnd seines gehorsams / gerecht vnd erben Gottes wehren / in welchem auch in diesem leben die erfüllung des Gesetzes / durch den heili-

gen Geist angefangen / vnd im andern leben / wie oben gesagt / erst recht erfüllet sol werden / auff das das Gesetz nicht vergeblich gegeben sey / Diese / werden in solchem Gericht als gesegnete des Himlischen Vaters auch öffentlich fur aller Welt erkleret vnd ausgeruffen werden / vnd jres Vaters Reich / als Kinder vnd Erben Gottes / vnd miterben vnsers HERRN Jhesu Christi / ererben.

DJese vnd dergleichen andere vrsachen zeugen / das gewislich das jüngst Gericht noch furhanden.

VII.

Von den Zeichen / welche fur dem Jüngsten Tag hergehen werden.

WJr haben einen solchen gütigen vnd barmhertzigen Gott / der es so trewlich vnd Veterlich mit vns meinet / das er nicht allein durch der Propheten vnd Aposteln Lere vnd weissagung fur der Zukunfft seines geliebten Sons / des Richters der lebendigen vnd der todten / vns warnet / vnd dieselbige vns zuuor ankündiget / Sondern vns auch gewisse / sichtbare zeichen benennet / welche fur dem jüngsten Tag sollen hergehen / das wir vns ja dazu recht bereiten / vnd desselben warten sollen / Wie denn Christus vns auch selbs warnet / vnd offtmals diese wort widerholet / Cauete, vigilate & orate, Hütet euch / wachet / betet / Daraus zuuornemen / das Gottes wille nicht sey / das jemand verloren werde / Sondern das sich jederman zur Busse kere.

ES

ES spricht aber Christus Luc. 21. das zeichen fur dem jüngsten Tag / an dreien örten geschehen werden / Erstlich am Himel / darnach auff Erden / zum dritten am Meer / Das ist / wie Paulus Rom. 8. spricht / Alle Creaturen / die da sind am Himel / als Sonn / Mond vnd Stern / Vnd darnach die auff Erden sind / als Menschen zuuoraus / vnd andere Thier / vnd alles was das Erdreich tregt / Zum dritten auch das Meer mit allen Wassern vnd Fischen / vnd also die gantze Creatur / welche jtziger zeit der eitelkeit vnterworffen ist / on jren willen / vnd den Gottlosen dienen mus / Dieselben Creaturen allesampt sehnen sich mit vns vnd engstigen sich jmerdar / begeren vnd warten auff die erlösung des vergenglichen wesens / vnd offenbarung der herrlichen freiheit der kinder Gottes / welchen sie allein / vnd nicht den Gottlosen / wie jtzund in diesem leben / begeren zu dienen.

DErhalben sehen wir / das alle Creaturen auff den jüngsten Tag hoffen vnd warten / auff welchen tag die Himel zergehen werden mit grossem krachen / die Element aber werden fur hitze schmeltzen / Vnd wird ein newer Himel / vnd ein newe Erde erschaffen werden / in welchem nicht Sünde / wie jtziger zeit / sondern allein Gerechtigkeit wone.

DAs nu die Creaturen auff solchen Tag hoffen vnd warten / bezeugen sie durch jre zeichen / welche sie von sich geben / Von solchen zeichen aber wird weitleufftiger in der auslegung des Euangelij / des andern Sontags des Aduents gesagt.

PAulus 2. Thess. 2. setzet drey zeichen / welche fur dem jüngsten Tag hergehen werden.

DAs erste Zeichen/ist der fall des Römischen Reichs / Denn da die zehen Hörner / das ist / die zehen Königreich von dem Römischen Reich abfielen / als Syria / Egyptus / Asia / Grecia / Italia / Gallia / Hispania / Africa / Germania / Anglia / Da ward die macht des Römischen Reichs geschwecht.

DEn Stuel vnd die Heubtstad des Römischen Reichs gegen dem Abend / hat der Bischoff zu Rom eingenomen.

DEn andern Stuel des Römischen Reichs / gegen dem Morgen / hat der Türck eingenomen.

ALso besitzt der Antichrist / welcher aus des Türcken vnd des Bapsts zu Rom macht solt erhaben werden / beide Keiserliche sitz / zu dieser vnser zeit.

DAs ander Zeichen / welches von Paulo wird angezeiget / ist der Abfall / nemlich von dem Glauben Christi / zu Mahomet / vnd Bepstliche Religion / Denn wir sehen / das fast alle Königreich / da die Apostel den HERRN Jhesum Christum geprediget haben / zu Mahomets vnd des Bapsts Gottlose / falsche vnd ertichte Religion / abgefallen sind / Vnd wiewol des Bapsts Tyranney noch ein schein der Kirchen hat / Jedoch sehen wir / wie ein erschrecklicher Abfall von der reinen Lere des Glaubens / zu den Menschen Satzungen / geschehen ist / vnd das viel Abgötterey in des Bapsts Kirchen auffgericht / als das Opffer der Mess / anbetung vnd vmbtragung des Brots / anruffung der verstorbenen Heiligen / ehre / so man der heiligen bilder erzeigt /

zeigt / München vnd Nonnen gelübd / verbietung der Ehe / speise / kleider / vnd dergleichen / welches alles der Grewel sind / so alles verwüstet / vnd für dem jüngsten Tage für her gehen sol.

DAs dritte Zeichen / ist das Reich Antichristi / vnd desselben offenbarung. Wir sehen aber öffentlich / welches des Antichristi Reich sey / Als erstlich / das Türckische Reich / nach der weissagung Danielis Capit. 7. Welches Reich wird den Höhesten lestern / vnd die Heiligen des Höhesten verstören / das ist / wird sich wider Gott / vnd seinen geliebten Son vnsern HERRN Jhesum Christum setzen / denselben schenden vnd lestern / vnd jn sampt den Heiligen Gottes / gedencken auszurotten vnd zu verstören etc. Es wird aber darnach (spricht Daniel) das Gericht gehalten werden / da wird dem seine Gewalt weggenomen werden / das er zu grund vertilget vnd vmbbracht werde.

JVm andern ist auch des Bapsts Reich vnd Tyranney ein teil des Antichristischen Reichs / welches Zukunfft geschiet nach der wirckung des Satans / mit allerley lügenhafftigen krefften / vnd zeichen vnd wundern / vnd mit allerley verfürungen zur Vngerechtigkeit vnter denen / die verloren werden etc. Von welchen zeichen auch der HERR Christus Matth. 24. redet / da er spricht / Es werden falsche Christi vnd falsche Propheten auffstehen / vnd grosse zeichen vnd wunder thun / das verfüret werden in den jrthumb (wo es müglich wer) auch die Auserweleten.

DAs aber das Reich des Antichristi durch die

Predigt des Euangelij zu vnsern zeiten offenbaret sey/ vnd der HERR angefangen habe / den boshafftigen Menschen der Sünden/vnd das Kind des verderbens mit dem Geist seines mundes vmb zubringen/ vnd das Bapsthum nu anfahe zufallen/ ist augenscheinlich. So ist auch offenbar/das das Römische Reich nu lengst/vor 700. jaren habe auch angefangen zu fallen / Vnd das der abfall von rechter Christlicher Lere zu Mahomet / auch bald hernach geschehen.

DJeweil denn solches alles erfüllet/wie Paulus zuuor verkündiget/ so kan nu die Zukunfft vnsers HERRN Jhesu Christi nicht ferne sein / Vnd ist die zeit furhanden/da der Türck/ Gog vnd Magog/ mit der Römischen Bestien / vnd dem falschen Propheten in den fewrigen Pful mit Schwefel sollen geworffen / vnd darinn tag vnd nacht/von ewigkeit zu ewigkeit gequelet werden.

DJese zeichen werden die Gottlosen sehen/ werden auch die zeit sehen / aber derselbigen nicht gleuben/noch busse thun / denn da erst / wenn sie des Menschen Son in den Wolcken werden sehen komen /in seiner herrligkeit/ Als denn aber wird kein zeit mehr der Buss sein.

VIII.

Was fur zeit vor dem jüngsten Tag sein werden.

WAs fur zeit vor dem jüngsten Tag sein werde / verkündiget vnd beschreibet Paulus 2. Timoth.

2. Thimoth. 3. mit diesen worten/Das soltu wissen/ das in den letzen Tagen werden grewliche zeit komen / Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten/ Geitzig/ rhumretig/ hoffertig/ lesterer/ den Eltern vngehorsam / vndanckbar / vngeistlich/ störrig/ vnuersönlich/ schender/ vnkeusch / wilde/ vngütig/ verechter / freueler / auffgeblasen / Die mehr lieben Wollust / denn Gott / die da haben den schein eines Gottseligen wesens / aber seine krafft verleugnen sie.

WEr sihet nicht / das Paulus allhie diese zeit beschreibet/ zu welcher wir leben?

DJese zeichen/ am Himel / auff Erden vnd im Meer / vnd die weissagung Christi / der Propheten vnd Apostel vom jüngsten Gericht/ ist gnugsam zu wissen/ ob wir schon den tag vnd die stund solcher Zukunfft nicht wissen/ wie Paulus 1. Thes. 5. spricht:

VOn den zeiten aber vnd stunden / lieben Brüder/ ist nicht not euch zuschreiben/ Als wolt er sagen/ Es ist mir nicht von nöten / das ich euch solches schreibe/ noch euch von nöten / das jr solches wisset/ Denn von dem Tage vnd der stund / wenn er komen wird / weis niemand / auch nicht die Engel im Himel/ denn allein der Vater. Denn vns gebüret nicht zu wissen/ die zeit/ tag oder stund / welche der Vater seiner macht furbehalten hat / Sondern vns gebüret als Knechten auff des HERRN zukunfft zu warten / vnd zu wachen / Auff das der HERR nicht an dem Tage vnuersehens kome / vnd zu der stunde / die wir nicht meineten/ vnd als denn vns zuscheitere / vnd vnser lohn gebe mit den Heuchlern/ da wird sein heulen vnd zeenklappen/ Matth. 24.

SD

SO ists nu gnug / das wir durch die weissagung der Propheten / Christi vnd der Apostel / vnd die vorgehende zeichen wissen / welche zeit on gefehr Christus komen werde zu richten die lebendigen vnd die Todten / Denn wenn wir den tag vnd die Stund wüsten / würde niemand fur solchem tag vnd stund wachen / sich hüten / noch beten / noch nüchtern sein / wie vns der HERR gebeut / das wir gerüst sein sollen.

AVff das nu solches nicht geschehe / zeiget vns der HERR nicht den tag vnd stunde an / sondern lessets da bleiben / das wir wissen / was fur zeit / zeichen / stand vnd wesen der Welt / zu solcher zeit sein werde.

VOn dieser zeit seiner Zukunfft vnd der grossen sicherheit der Welt / redet Christus Matth. 24. Luc. 17. da er vns fur seiner schnellen vnd vnuorsehenen Zukunfft mit diesen worten warnet:

VOn dem tage aber / vnd von der stund / weis niemand / auch die Engel nicht im Himel / sondern allein der Vater.

GLeich aber / wie es zu der zeit Noe war / also wird auch sein die Zukunfft des Menschen Sons. Denn gleich wie sie waren in den tagen vor der Sindflut / Sie assen / sie truncken / freieten vnd liessen sich freien / bis an den tag / da Noe zu der Archen eingieng / vnd sie achtens nicht / bis die Sindflut kam / vnd nam sie alle dahin / also wird auch sein die Zukunfft des Menschen Sons.

DEsselbigen gleichen / wie es geschach zun zeiten Loth / sie assen / sie truncken / sie kaufften vnd verkaufften / sie pflantzeten / sie bawteten. An dem tage

aber

aber/da Loth aus Sodoma gieng/ da regent es fewer vnd Schwefel vom Himel/ vnd brachte sie alle vmb/Auff diese weise/wirds auch gehen an dem tage/ wenn des Menschen Son sol offenbart werden.

Wer solt nu nicht nüchtern sein/ nicht sich hüten/ nicht wachen vnd beten/wenn die Welt nicht so gar verblendet/toll vnd töricht were? Was sol man aber viel sagen? Die Welt wil williglichen vnd wissentlichen/ mit jrem Fürsten in abgrund der Hellen verdampt vnd verworffen sein/Da hilfft keine bitte fur/ keine Warnung/ Erinnerung/ Vermanung/ straffen/ vnd wird alles veracht vnd verlacht/ was man hieuon prediget/schreiet vnd schreibet.

WJe sollen wir jm thun? Vns ist befohlen die Welt vor diesem Gericht zu warnen/ vnd sie des zuerinneren/Wer nu ohren hat zu hören/der höre/Wer nicht hören wil/ der fare hin auff sein ebenthewer/ vnd erfare/das er nicht hat hören noch gleuben wollen.

ES straffet aber der HERR Christus nicht das essen/ trincken/ arbeiten/ bawen/ verkeuffen/ Sondern dieser dinge missbrauch/ vnd die sicherheit der Welt/Desgleichen die Verachtung Gottes/welcher der Welt seinen zorn vnd straffe verkündigen lesset/ vnd sie zur Busse vermanet. Denn arbeiten vnd bawen sol man/als wolten wir fur vnd fur leben/ Vnd doch also leben/ als wolten wir morgen sterben/ Sollen wachen vnd nüchtern sein/ als würde der jüngste Tag heut oder zu nacht komen. Denn ob vieleicht schon dieser tag auch noch nicht in dreien/ vieren/ oder auch wol nach 50. oder 100. jaren erst

komen möcht/jedoch soltu gedencken/das er dir hentiges tages / oder heutiger nacht komen möcht/Wie aller Menschen leben vngewis / vnd nichts gewissers / denn der Tod ist.

DEnn viel Menschen werden vnnorsehens durch den Tod/als durch ein Dieb zu nacht vberfallen / vnd hinweg gerafft / Wie S. Augustinus in Epistola 80. ad Hesichium schreibet/Dieweil (spricht er) dieser Tag als ein Dieb / vnversehens vns vberfallen wird / so sol auch ein jglicher / fur dem letzten Tag dieses seines lebens / sich fürchten. Denn wie ein jglicher am letzten Tag seines lebens wird gefunden werden / wird er auch am jüngsten Tag gerichtet werden.

DJeher gehöret/das Marc. 13. geschrieben ist/ Wachet/denn jr wisset nicht/ wenn der HERR des Hauses komen werde / ob er kome zu Abend / oder zu Mitternacht/oder vmb den Hanenschrey/oder am morgen/ auff das er nicht schnelle kome / vnd finde euch schlaffend / Was ich aber euch sage / das sage ich allen / Wachet.

WEr sind nu die Alle/welchen er dieses saget? On zweiuel sinds die auserweleten vnd seines leibes gliedmas/ welches ist die Gemeine/ Derwegen sagt ers nicht allein denen/ mit welchen er zurselben zeit redete / Sondern auch diesen / welche nach jnen vnd vor vns gewesen / vnd nach vns bis auff den jüngsten Tag sein werden. Darumb sol ein jglicher Christ wachen / auff das jn der HERR nicht vngerüst vnd vnbereit finde. Dis sind S. Augustini wort.

SO wird nu der HERR am jüngsten Gericht

richt dich also richten / wie er dich am end deines lebens wird finden.

WIrd er dich finden / das du Busse gethan / vnd durch Glauben / an den Mittler / den HERRN Christum Jhesum / zuflucht zu seiner Barmhertzigkeit gehabt hast / Vnd bis an dein end in der Ritterschafft des Glaubens vnd guten Gewissens beharret / so wirstu das ewige leben haben / vnd nicht in das Gerichte komen / Sondern du wirst vom tode zum leben hindurch gedrungen haben / Denn selig ist / wer da beharret bis ans ende / vnd selig sind / die in dem HERRN sterben.

SO er aber dich in Hurerey / in Ehebruch / in Geitz / im Diebstal / Reuberey / in fressen vnd sauffen etc. on Busse vnd Bekerung / on Glauben vnd des Glaubens frucht / vnd also on das Hochzeitlich kleid finden vnd antreffen wird / so wirstu kein Erbteil im Reich Christi vnd Gottes haben / Sondern in die eusserste Finsternis geworffen werden / da wird sein heulen vnd zeenklappen / Matth. 22. Matth. 25. 1. Corinth. 6. Galat. 5. Ephes. 5. Coloss. 3.

DJeser deines lebens jüngster Tag / kan dir diese nacht begegnen / vnd dich in deiner Sicherheit / in deiner Kamer / in deinem Bette / vnuersehens / wie ein Dieb / in der nacht vberfallen / ob schon der jüngste Tag / des letzten Gerichts / noch lang verzogen wird / Darumb hüte / wache / bete / bis nüchtern etc.

IX.

WJe dieser Richter komen werde.

Christus Matth. 24. vnd Luce 17. beschreibet selbs mit diesen worten seine Zukunfft / Wie der Blitz oben vom Himel blitzet/vnd leuchtet vber alles/das vnter dem Himel ist/Also wird des Menschen Son an seinem Tage sein / Darumb wachet/ denn jr wisset nicht / welche stund ewer HERR komen wird.

Marci 13: Von dem Tage vnd der Stunde weis niemand/auch nicht die Engel im Himel/noch der Son/ Sondern allein der Vater / Sehet zu/wachet vnd betet/ Denn jr wisset nicht/ wenn es zeit ist/ auff das er nicht schnelle kome/vnd finde euch schlaffend etc.

Luce 21: Dieser Tag wird schnell vber euch komen/Denn wie ein Fallstrick wird er komen/ vber alle die auff Erden wonen / So seid nu wacker allezeit / vnd betet / das jr wirdig werden müget / zu entfliehen diesem allem/ das geschehen sol/vnd zu stehen fur des Menschen Son.

1. Thessal. 5. spricht Paulus / Der Tag des HERRN wird komen wie ein Dieb in der nacht/ Denn wenn sie werden sagen / Es ist friede / Es hat keine fahr / so wird sie das Verderben schnell vberfallen / gleich wie der Schmertz ein Schwanger Weib/ vnd werden nicht entfliehen.

2. Petri. 3: Der Tag des HERRN wird komen / wie ein Dieb bey nacht / in welchem der Himel vom Fewer zergehen / vnd die Element fur hitze zerschmeltzen werden.

Apocal. 3: So du nicht wirst wachen / werde ich vber dich komen / wie ein Dieb / vnd wirst nicht wissen / welche stunde ich vber dich komen werde.

DJeweil denn die zeit wol/wenn der HERR komen werde / nemlich am end der Welt / vns verkündiget / aber der Tag vnd Stunde nicht vermeldet/ noch angezeiget / Sondern das er wie ein Fallstrick / Blitz oder Dieb zu nacht vns vberfallen werde / So ist warlich von nöten / das wir zu aller zeit wachen / vnd in bereitschafft sitzen / als guten Kriegesleuten Christi/vnd trewen Dienern gebüret / das vns der HERR nicht schlaffend/sicher vnd vol finde/vberfalle/vnd vns zerscheitere/vnd ein teil mit den Heuchlern lege / da heulen vnd zeenklappen sein wird.

DArumb sollen diese Warnung Christi vnd der Apostel wir stets fur augen vnd im hertzen haben/ Denn solche wort vns erinnern vnd vermanen/ das wir nicht also ein sicher Gottlos leben füren sollen/Wie denn das gröste teil der Welt thut/ welches entweder diese Lere vnd erinnerung vom jüngsten Gericht / gar veracht vnd verlacht / oder ja diese gedancken hat/das sie noch zeit gnug zur busse haben/ denn das jüngst Gericht sey noch fern / sie wollen noch zeitlich gnug busse thun/es sey auch zeit gnug/ wenn sie sich in der letzten stunde zu Gott bekeren/ wie der Schecher am Creutz.

DJs Gottlos wesen vnd gedancken / welche sehr gros / vnd in vielen Leuten stecket / wil Christus vnd die Apostel aus den hertzen nemen / wenn sie von diesem schnellen / vnd vnuersehenem letzten Gericht reden / vnd denselbigen eim Dieb vergleichen/ welcher des nachts vnuersehens die Leut vberfellet/ Item einem Fallstrick / welcher die Vogel/so in aller sicherheit daher fliegen / vnd sich nichts befohren/

vberfellet / Auff das die tolle vnd törichte Jungfrawen / doch klug / fursichtig vnd fur diesem tage sorgfeltig / sich fürchten vnd busse thun / dem Breutigam nicht mit ledigen Lampen / Sondern mit Lampen vol Oles entgegen komen / vnd mit dem Breutigam hinein zur Hochzeit gehen mügen / vnd die Thür nicht fur jnen verschlossen werde / Vnd der HErr zu jnen spreche / Warlich / ich sage euch / Ich kenne ewer nicht / Darumb wachet / denn jr wisset weder tag noch stund / in welcher des Menschen Son komen wird / Matth. 25.

ALso spricht auch Christus Luce 21: Hütet euch / das ewer hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen / vnd mit sorgen der narung / vnd kome dieser Tag schnell vber euch / Denn wie ein Fallstrick wird er komen / vber alle die auff Erden wonen.

SO seid nu wacker allezeit / vnd betet / das jr wirdig werden müget / zu entflihen diesem allem / das geschehen sol / vnd zu stehen fur des Menschen Son.

VNd Petrus 2. Pet. 3: Jr solt geschickt sein mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen / das jr wartet vnd eilet zu der zukunfft des Tages des HERRN etc. Item thut vleis / das jr fur dem HERRN vnbefleckt vnd vnstrefflich im friede erfunden werdet etc.

AVff das nu Christus vnd die Apostel / die Leute deste sorgfeltiger vnd furchtsamer machen / vnd zur busse beruffen mögen / verkündigen sie diese zukunfft zum jüngsten Gericht / mit solcher erschrecklichen gestalt / als nie nicht von anfang der Welt gesehen / noch geschehen ist / wie denn diese verkündigung

gung Matth. 24. Luce 17. vnd 21. erzelet werden/ Die Menschen werden verschmachten fur furcht/ vnd fur warten der dinge / die komen sollen auff Erden/Denn auch der Himel kreffte sich bewegen werden / Vnd als denn werden sie sehen des Menschen Son komen in der Wolcken mit grosser krafft vnd herrligkeit / vnd werden heulen alle Geschlecht auff Erden.

Paulus 1. Thessa. 5: Wenn sie werden sagen/ Es ist friede / Es hat kein fahr / so wird sie das verderben schnell vberfallen / gleich wie der schmertz ein Schwanger Weib / vnd werden nicht entflihen.

ALso gedenckt auch Petrus der erschrecklichen gestalt dieses Gerichts / Es wird des HERRN tag komen / als ein Dieb in der nacht / in welchem die Himel zergehen werden mit grossem krachen / Die Element aber werden fur hitze schmeltzen / vnd die Erde / vnd die werck / die drinnen sind / werden verbrennen.

WEnn du nu diese erschreckliche gestalt des Jüngsten Gerichts sehen vnd erfahren wirst / wie Himel vnd Erden vom Fewer zergehen vnd krachen werden / vnd die Element fur hitze zerschmeltzen / vnd alles auff ein klumpen da liegen wird / als denn wirstu Gottes warlich nicht mehr spotten vnd lachen.

DArumb stelle dir diese erschreckliche Gestalt zur Buss teglich fur die augen / vnd spiegele dich in dieser des jüngsten Gerichts gestalt / so wirstu gewislich erfaren / das Fursichtigkeit / Sorgfeltigkeit / Furcht / Bussfertigkeit / Glaube / wachen vnd beten / dir vnd vns allen / die wir fur dem Richtstuel des

Menschen

Menschen Sons sollen gestellet werden / hoch von nöten / auff das wir das frölliche vnd liebliche Vrteil vber vns hören mügen / Komet her jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt.

DArumb auch Petrus / wie jtzt newlich gesagt / spricht / Meine lieben / seid geschickt mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen / das jr wartet vnd eilet zu der zukunfft des tages des HERRN / thut vleis / das jr fur jm vnbefleckt vnd vnstrefflich im friede erfunden werdet.

X.

An welchem ort das jüngst Gericht sol gehalten werden.

JOelis 3. stehet also geschrieben / Jch wil alle Heiden zusamen bringen / vnd wil sie ins Thal Josaphat hinab füren / vnd wil mit jnen daselbst rechten etc.

JTem ibidem: Die Heiden werden sich auffmachen / vnd herauff komen zum Thal Josaphat / denn daselbst wil ich sitzen / vnd richten alle Heiden vmb vnd vmb etc.

DJeser Spruch Joelis wird von etlichen auff das jüngste Gericht gedeutet / als solte dasselbe im Thal Josaphat gehalten werden.

Der Thal Josaphat ist zwischen Jerusalem vnd dem Oleberg gelegen / dadurch man gehen mus / ehe man an den Bach Cedron kömpt / welcher durch

dis

dis Thal fleusst / vnd Sommers zeit gemeiniglich ausgetrucknet / winter zeit aber vol wassers ist.

ES ist aber ein enges Thal / also das es vnmüglich / das alle Heiden / welche von anfange der Welt / bis an jr ende gelebt haben / an einem solchen engen orte kündten oder solten versamlet werden.

DJe Ausleger aber dieses Spruchs sprechen / das man die gantze gegend vmb Jerusalem herumb / durch dis Thal verstehen sol / welches / so wir jnen schon zugeben / so ists doch vnd bleibet ein vngereimbte auslegung vnd verstand. Denn die gantze Welt wird fast zu einer solchen grossen schar vnd menge der Menschen / zu enge werden / welche von anfang der Welt / bis ans ende derselben gelebt haben / Wil geschweigen des Jüdischen Lands / Denn eines theils werden auff der Erden sein / eines theils in den Wolcken schweben / wie 1. Thessa. 4. geschrieben stehet.

DArumb mus dieser Spruch Joelis / nicht nach den Buchstaben / Sondern nach dem Geistlichen verstand verstanden werden / nemlich von der Predigt des heiligen Euangelij / durch welche alle Heiden zum Gericht gefordert / vnd von wegen jrer Sünden beschüldiget / gerichtet vnd verdammet werden / Vnd jnen auch verkündiget wird / das in keinem andern Heil / denn in Christo Jhesu sey / auch kein ander name den Menschen gegeben / darin wir sollen selig werden / Wie Paulus seine Busspredigt Rom. 2. anfehet / Gottes zorn von Himel wird offenbaret vber alles Gottlos wesen vnd Vngerechtigkeit der Menschen / welche die warheit in Vngerechtigkeit auffhalten etc.

DJs Gericht ist auff Pfingsten / da der heilige Geist vom Himel den Aposteln gegeben ward/ erstlich angefangen worden/ vnd wird noch fur vnd fur gehalten/vber alle Heiden/ auff das sie jre Sünde erkennen / vnd vmb vergebung / durch Christum den Mitler/ Gott bitten.

Das Hebreische wort aber/ IOSAPHAT, heisset ein Thal des Gerichts.

DErhalben/ das der Prophet spricht/ das der HERR alle Heiden in das Thal Josaphat versamlen/ vnd da sitzen wölle / alle Heiden vmbher zu richten/ist eben/ das Christus Johan. 16. sagt / Der heilige Geist wird die Welt straffen vmb die Sünde/ vmb die Gerechtigkeit / vnd vmb das Gericht/Denn der Prophet redet von beruffung des Euangelij zu Gottes Gemein.

DJeweil denn der HERR Christus sagt/ das er in den Wolcken mit grosser krafft vnd herrligkeit/ zum Gericht komen werde / vnd Paulus / Das wir/die wir leben vnd vberbleiben in der zukunfft des HERRN/ werden zugleich mit den Aufferweckten von den todten/hingezuckt werden in den Wolcken/ dem HERRN entgegen in der lufft/Vnd Christus in einer Wolcken gen Himel gefaren/vnd die Engel geweissaget / das er dermassen zum Gericht komen werde/ wie die Jünger jn haben gesehen gen Himel faren/ Jsts gleublich/das das Gericht auch in wolcken/ vnd in der lufft werde gehalten werden.

XI.

In was Form vnd Gestalt der Son Gottes zum Gericht komen werde.

DEr

Gericht.

DEr Son Gottes wird zum Gericht in der gestalt vom Himel komen/in welcher er gen Himel gefaren / Dauon S. Augustinus in der auslegung des Euangelij Johannis / tractatu 21. also schreibet / Er wird den Menschen am jüngsten Gericht öffentlich erscheinen / zu richten die lebendigen vnd die todten/Denn also zeuget die schrifft Act. 1. Am vierzigsten tag nach seiner Aufferstehung/ ist er / in gegenwertigkeit / vnd fur den augen seiner Jünger gen Himel gefaren/Vnd haben die Jünger diese der Engel rede gehöret/Jr Menner von Galilea/ was stehet jr/vnd sehet gen Himel? Dieser Jhesus/ welcher von euch ist auffgenomen gen Himel/ wird komen / wie jr jn gesehen habt gen Himel faren.

WJe sahen sie jn gen Himel faren? Jm fleisch/ das sie begrieffen vnd betastet hatten/ welches wunden sie auch gesehen vnd begrieffen hatten / in dem leib / in welchem er sich nach seinem leiden lebendig erzeiget hatte/ durch mancherley erweisung/vnd lies sich sehen vnter jnen vierzig tage lang / vnd redet mit jnen vom Reich Gottes / vnd erzeigt sich also/ nicht als ein Gespenst / nicht als ein Schatte/nicht als ein Geist / nicht betrieglicher weise / Sondern/wie er selber nicht betrieglich/ sondern warhafftiglich spricht/ Sehet meine hende vnd füsse/ Jch bins selber/ fület mich vnd sehet/ Denn ein Geist hat nicht fleisch vnd beine/ wie jr sehet / das ich habe/ Vnd da er das saget/zeiget er jnen hende vnd füsse.

DJeser Leib / ist nu wirdig / das er im Himel wohne/welcher hinfurt nicht stirbet/ vnd durchs alter verendert wird / vnd nu mehr nicht von der Kindheit auffwechst / vnd von der jugent bis ins alter / zu

vnd abnimpt / er bleibt / wie er gen Himel gefaren / vnd kompt wider zu denen / welchen er / ehe er komet / sein wort hat wollen predigen lassen.

DEnn also wird er in Menschlicher gestalt komen / welche / beide die Gottlosen zur lincken / vnd die Gottfürchtigen zur rechten sehen werden / wie geschrieben stehet / Sie werden sehen / welchen jene zustochen haben / vnd werden jn klagen / wie man klagt ein einiges Kind etc. Sie werden den Leib sehen / welchen sie durch das Spehr durchstochen haben. Das Wort / das ist / die Göttliche natur wird nicht durchstochen / Das werden die Gottlosen sehen / das sie haben können verwunden / Den Gott aber / welcher im leibe verborgen / werden sie nicht sehen / Nach dem Gericht wird Gott gesehen werden von denen / die zur Rechten stehen werden / etc.

VNd bald hernach spricht Augustinus /

Sihe / die gestalt des Menschen Christi / wird von Gottfürchtigen vnd Gottlosen / von Gerechten vnd Vngerechten / von Gleubigen vnd Vngleubigen / von Frolockenden vnd Heulenden / von denen / welche auff jn gehoffet vnd gewartet / vnd von denen / die jn verachtet haben / gesehen werden.

XII.

Mit was Herrligkeit vnd Maiestet Christus zum Gericht komen werde.

WEnn nu die Zeichen / welche fur dem jüngsten tage her gehen / werden erfüllet sein / welche von Christo / den Propheten vnd Aposteln verkündiget / als denn werden sie den Son des Men-

Menschen sehen komen in den Wolcken / in seiner herrligkeit / vnd alle heilige Engel mit jm / Vnd als denn werden weinen alle Geschlecht auff Erden / denn wird er sitzen auff dem Stuel seiner herrligkeit / vnd wird seine Engel mit hellen Posaunen vnd grosser Stim aussenden / die werden samlen seine Auserweleten / von den vier winden / von einem ende des Himels zu dem andern / vnd werden fur jm alle Völcker versamlet werden / vnd er wird sie von einander scheiden / gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet / vnd wird die Schafe zu seiner rechten stellen / vnd die Böcke zur lincken.

DA wird denn der König sagen zu denen zu seiner rechten / Kompt her / jr gesegneten meines Vaters / ererbet das reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt / Denn ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset / Ich bin durstig gewesen / vnd jr habet mich getrencket / Ich bin ein Gast gewesen / vnd jr habt mich beherberget / Ich bin nacket gewesen / vnd jr habet mich bekleidet / Ich bin kranck gewesen / vnd jr habt mich besucht / Ich bin gefangen gewesen / vnd jr seid zu mir komen.

DEnn werden jm die Gerechten antworten / vnd sagen / HERR / wenn haben wir dich hungerig gesehen / vnd haben dich gespeiset? Oder durstig / vnd haben dich getrenckt? Wenn haben wir dich einen Gast gesehen / vnd beherberget? Oder nacket / vnd haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich kranck oder gefangen gesehen / vnd sind zu dir komen? Vnd der König wird antworten / vnd sagen zu jnen / Warlich / Ich sage euch / was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / das habt jr mir gethan.

DEnn wird er auch sagen zu denen zur Lincken/Gehet hin von mir jr verfluchten/ in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teuffel/ vnd seinen Engeln/ Ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich nicht gespeiset/ Ich bin durstig gewesen/ vnd jr habt mich nicht getrenckt / Ich bin ein Gast gewesen/ vnd jr habt mich nicht beherberget / Ich bin nacket gewesen / Vnd jr habt mich nicht bekleidet / Ich bin kranck vnd gefangen gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht.

DA werden sie jm auch antworten / vnd sagen /HERR/ wenn haben wir dich gesehen hungerig/ oder durstig/ oder einen Gast / oder nacket / oder kranck/ oder gefangen/ vnd haben dir nicht gedienet? Denn wird er jnen antworten / vnd sagen / Warlich ich sage euch / was jr nicht gethan habt einem vnter diesen geringsten/ das habt jr mir auch nicht gethan/ Vnd sie werden in die ewige pein gehen/ aber die Gerechten in das ewige leben.

VOn diesem Gericht redet auch Christus Johan. 5. Wie der Vater das Leben hat in jm selber/ also hat er dem Son gegeben/ das Leben zu haben in jm selber. Vnd hat jm macht gegeben/ auch das Gerichte zuhalten/ darumb/ das er des Menschen Son ist. Verwundert euch des nicht / denn es kömpt die stunde / in welcher alle die in den Grebern sind / werden seine stimme hören/ vnd denn erfür gehen/ die da guts gethan haben / zur aufferstehung des Lebens/ die aber übels gethan haben / zur aufferstehung des Gerichts.

ITem Paulus / der solches im dritten Himel gelernet/ spricht/ Sihe / Ich sage euch ein Geheimnis/ wir

nis/ wir werden nicht alle entschlaffen / wir werden aber alle verwandelt werden / vnd dasselbe plützlich/ in einem augenblick / zur zeit der letzten Posaunen. Denn es wird die letzte Posaune schallen / vnd die Todten werden aufferstehen vnuerweslich/vnd wir werden verwandelt werden. Denn dis verwesliche mus anzihen das vnuerwesliche / vnd dis sterbliche mus anzihen die vnsterbligkeit.

WEnn aber dis verwesliche wird anzihen das vnuerwesliche/ vnd dis sterbliche wird anzihen die vnsterbligkeit / denn wird erfüllet werden das wort/ das geschrieben stehet / Der Tod ist verschlungen in den Sieg / Tod/ wo ist dein Stachel? Helle/wo ist dein Sieg? Aber der Stachel der Todes ist die Sünde/ Die krafft aber der Sünde ist das Gesetz / Gott aber sey danck/ der vns den Sieg gegeben hat/durch vnsern HERRN Jhesum Christum.

ALhie zeiget Paulus an / das zweierley Leut sein werden/ da er spricht /Wir werden nicht alle entschlaffen/ wir werden aber alle verwandelt werden/ vnd dasselbe plützlich etc. Das ist/ Die da gestorben sind/ vnd die noch auff Erden am letzten tag leben/ werden in einem augenblick / zur zeit der letzten Posaunen / aus diesem in ein ander leben verwandelt werden. Denn etliche werden schlaffen / etliche aber werden leben / vnd werden doch alle beide verwandelt werden / Also / das wir nicht mehr dieses sterblichen vñ verwesenlichen wesens werden leben / Sondern eines vnsterblichen vnd vnuerwesenlichs/ Vnd werden die Gottlosen auch verwandelt werden / Nicht aber zu einem ewigen leben/sondern zum ewigen tod vnd verdamnis.

Vom Jüngsten

VOn diesem Geheimnis schreibet Paulus 1. Thess. 4. mit folgenden worten/ So wir gleuben/ das Jhesus gestorben vnd aufferstanden ist / also wird Gott auch /die da entschlaffen sind durch Jhesum /mit jm füren /Denn das sagen wir euch /als ein wort des HERRN / Das wir / die wir leben vnd vberbleiben in der zukunfft des HERRN / werden denen nicht vorkomen /die da schlaffen / Denn er selber der HERR wird mit einem Feldgeschrey vnd stimme des Ertzengels / vnd mit der Posaunen Gottes ernider komen vom Himel / vnd die Todten in Christo werden aufferstehen zu erst / Darnach wir / die wir leben vnd vberbleiben / werden zugleich mit denselbigen hingezuckt werden in den Wolcken /dem HERRN entgegen in der Lufft / vnd werden also bey dem HERRN sein allezeit.

ALhie wird gefragt/Was durch die stimme des Ertz Engels / vnd die Posaunen Gottes zuuerstehen sey? Darauff ist zu antworten / das Paulus auff Menschliche weise redet / vnd die Zukunfft des HERRN Christi zu aufferweckung der todten / vnd zum Gericht / beschreibe/ wie einen Königlichen Triumph / welcher viel herrlicher /vnd mit grösser Maiestet geschehen wird /denn aller Menschen Triumph sein können / vnd die aufferweckung der todten /da Christus hie auff Erden gewesen /geschehen wird / Denn wie er der Widwen Son zu Nain mit ausgereckter hand auffrichtet / vnd von todten aufferweckt / vnd des Obersten der Schule Tochter mit diesen worten aufferweckt / THALITA CVMI/ Megdlin/ Jch sage dir /stehe auff/ Wie er Lazarum

zarum aus dem Grabe mit lauter stim erfur ruffet/ Lazare kom heraus / Also werden aus befehl des HERRN die ErtzEngel vnd die gantze Himlische Gemein vnd Herrscharen dis frölich Feldgeschrey/mit lauter vnd frölicher stim schreien / Stehet auff jr Todten. Welche stim in einem nu vnd augenblick / die gantze Erde wird erfüllen vnd bewegen/ Vnd wenn nu die Todten alle aufferstanden / wird man dis frölich vnd herrlich Feldgeschrey / als ein grosse Posaune hören/von welchem Paulus zun Corinthern / aus Esaia vnd Osea rhümet / Der Tod ist verschlungen in den Sieg / Tod / wo ist dein Stachel? Helle/ wo ist dein Sieg? etc.

ZV letzt / wenn das Gericht wird gehalten sein / wird das Vrteil des Richters / die verfluchten vnd verdampten Teufel vnd Menschen grewlich erschrecken/ wenn er sprechen wird / Gehet hin jr Verfluchten in das ewige Fewer/welches bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln / werden also mit jemerlichem heulen vnd zeenklappen / quall/angst / not vnd tod/in ewigkeit vberfallen werden.

DJe Auserweleten aber / als erben Gottes/ wird der Richter / der Son des Menschen / wenn er sie mit eim Himlischen / vnsterblichem vnd vnuerweslichem leib geschmückt / zu seinem Himlischen Vater mit diesen lieblichen vnd frölichen worten füren/ Komet her/ jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt / Wird sie also mit ewiger Freude/ Liecht/Weisheit vnd Herrligkeit erfüllen/vnd wird Gott alles in allen sein.

DAs dis die letzte stimme vnd Posaune des Engels sein werde/von welcher Paulus allhie redet/ zeiget der HERR Christus selbst Matth. 25. Vnd ist nicht von nöten/das man ein andere deutung der Posaunen ertichte/ Denn Paulus gebrauchet solcher rede/welche jederman bekand vnd herrlich scheinet/ auff das er die wunderbarliche vnd herrliche zukunfft zum Gericht des Sons Gottes abmale/vnd deutlicher beschreibe.

VNd hat S. Paulus on allen zweifel diese weise zu reden aus dem andern Buch Mose des neunzehenden vnd zwenzigsten Capitels genomen/ da die Historia/wie das Gesetz gegeben sey/mit folgenden worten beschrieben wird.

DEr gantze Berg Sinai rauchet/ darumb das der HERR herab fuhr auff den Berg mit Fewr. Vnd sein Rauch gieng auff/ wie ein Rauch vom Ofen/das der gantze Berg sehr bebete/vnd der Posaunen dohn ward jmer stercker.

VNd alles Volck sahe den Donner vnd Blitz/vnd den Dohn der Posaunen/vnd den Berg rauchen/ Da sie aber solchs sahen/ flohen sie/ vnd traten von ferne/ vnd sprachen zu Mose/ Rede du mit vns/wir wollen gehorchen/ vnd las Gott nicht mit vns reden/wir möchten sonst sterben. Mose aber sprach zum Volck/ Fürchtet euch nicht/ denn Gott ist komen/das er euch versuche/vnd das seine furcht euch fur augen wer/ das jr nicht sündiget.

IN dieser Historien wird on zweiuel angezeiget / das der HERR / mit viel herrlicher vnd erschrecklicher gestalt zum jüngsten Gericht / vnd der Execution vnd straffe / derer / welche sein Gesetz vbertreten haben / komen werde / denn da er das Gesetz auff dem Berg Sinai gegeben hat / wie Petrus mit erschrecklichen worten solche Zukunfft beschreibet / da er spricht / Es wird des HERRN tag komen / wie ein Dieb in der nacht / in welcher die Himel zergehen werden mit grossem krachen / die Element aber werden schmeltzen fur hitze / vnd die Erde / vnd die werck die drinnen sind / werden verbrennen.

WJewol aber nichts erschrecklichers kan gesagt vnd verkündiget werden / denn das allhie vom jüngsten Tag verkündiget wird / nichts deste weniger werden die Gottlosen in sicherheit vnd jrem Gottlosen leben fortfaren / vnd diese verkündigung verachten / auch die zeichen der zukunfft des Sons Gottes verlachen / vnd fur Fabel halten / wie Noe / da er die Sindflut / vnd Loth die zerstörung Sodom vnd Gomorra verkündigeten / von jren Leuten verspot / veracht / verlacht / vnd fur Narren gehalten worden / wie wir denn sehen / das die Leut zu vnsern zeiten in gleicher sicherheit vnd verachtung Gottes leben.

DAs sey kürtzlich gesagt von der Herrligkeit vnd Maiestet / mit welcher der Son Gottes zum Gericht komen wird.

ALlhie ist auch zu sagen / Warumb vnd wozu der Richter der lebendigen vnd der Todten komen werde.

Vom Jüngsten
XIII.

Warumb der Son Gottes zum Gericht werde komen.

ERstlich/ Das er alle todten / die Gottfürchtigen vnd Gottlosen von den todten aufferwecke / nach dem Spruch Christi Johan. 5: Es kompt die stunde/ in welcher alle / die in den Grebern sind/ werden des Sons Gottes stimme hören / vnd werden herfur gehen/ die da guts gethan haben/ zur aufferstehung des lebens / die aber übels gethan haben/ zur aufferstehung des Gerichts.

Danielis 12: Viele / so vnter der Erden schlaffen liegen / werden auffwachen / etliche zum ewigen Leben / etliche zur ewigen schmach vnd schande.

ZVm andern / wenn die / so in Christo entschlafen sind / von den Todten erstlich aufferweckt sind/ das er denn die/ so noch bey leben sind/ in einem nu verwandele/ auff das / das an jnen verwesslich vnd sterblich ist / das vnuerwesliche vnd vnsterbliche anzihe / 1. Corinth. 15. 1. Thessa. 4.

ZVm dritten/ das beide / die aufferweckten / vnd die noch leben / Jedoch das jre leibe zuuor/ (wie gesagt) verwandelt sind / hingezuckt werden in den Wolcken/ dem HERRN entgegen in der lufft/ vnd als denn alle fur den Richtstuel gestalt werden/ Auff das ein jglicher entpfahe/ nach dem er gehandelt

handelt hat bey leibs leben / es sey gut oder böse/ 2. Corinth. 5. Rom. 14.

ZVm vierden / Das von der gantzen Welt/ vnd allen Creaturn an solchem tage vnd Gericht/der zorn Gottes offenbaret werde/wie Ro.2. Paulus verkündiget / Du / nach deinem verstockten vnd vnbusfertigem hertzen heuffest dir selbst den zorn/auff den tag des zorns / vnd der offenbarung des gerechten Gerichts Gottes / welcher geben wird einem jglichem nach seinen wercken etc.

ZVm fünfften / Auff das die Sünde getilget vnd hinweg genomen / vnd ewige Gerechtigkeit vnd Gleichförmigkeit mit Gott / in den Menschen / so zu Gottes Bild erschaffen/ widerumb vernewert werde. Denn wiewol der Son Gottes in diesem leben/durch ausgiessung seines heiligen Geistes in die Gleubige / anfehet die Sünde zu tilgen/ Jedoch wird sie nicht gantz vnd gar aus dieser verderbten natur hinweg genomen / vnd die Sünde/ so noch sampt dem bösen in vns wonet/oder die Feindschafft wider Gott / vnd das Gesetz in vnsern Gliedern / das da widerstreitet dem Gesetz in vnserm gemüte/ bleibt noch in vns stecken / dieweil der Mensch lebet. Auff das nu der Son Gottes dis grewliche Reich der sünden/welches im gantzen Menschlichen geschlecht wütet vnd tobet/Er/endlichen ein mal gar hinweg neme / wird er zum letzten Gericht komen/ wie Danielis 9. verkündiget ist / Er wird dem vbertreten wehren/vnd die Sünde zusiegeln/vnd die Missethat versünen / vnd die ewige Gerechtigkeit bringen.

VBm sechsten/ wird er zum Gericht komen / Auff das er die Sünde in den Teufeln vnd Gottlosen Menschen/ den Gliedmassen des Teufels / straffe/ Denn dazu ist erschienen der Son Gottes/ das er die werck des Teufels zerstöre / vnd dem Drachen sein Kopff zertrete / 1. Johan. 3. Gen. 3.

ITem 2. Pet. 2: Gott hat der Engel / die gesündiget haben / nicht verschonet / Sondern hat sie mit Ketten der Finsternis zur Hellen verstossen vnd vbergeben/ das sie zum Gericht behalten werden.

2. Thess. 1: Es ist recht bey Gott / zuuergelten trübsal/ denen/ die euch trübsal anlegen / Euch aber/ die jr trübsal leidet/ ruge mit vns. Wenn nu der HERR Jhesus wird offenbaret werden vom Himel/ sampt den Engeln seiner krafft/ vnd mit Fewerflammen Rach zu geben / vber die/ so Gott nicht erkennen/ vnd vber die / so nicht gehorsam sind dem Euangelio vnsers HERRN Jhesu Christi/ Welche werden pein leiden/ das ewige verderben/ von dem angesicht des HERRN / vnd von seiner herrlichen macht / wenn er komen wird/ das er herrlich erscheine mit seinen Heiligen / vnd wunderbar mit allen Gleubigen.

DJe siebende vrsach / Er wird komen den lohn zu geben denen/ welche in diesem leben an jn gegleubt / vnd ein gute Ritterschafft geübet/ Glauben vnd gut Gewissen behalten haben.

2. Timoth. 4: Jch hab einen gut kampff gekempffet / Jch hab den lauff volendet / Jch hab Glauben gehalten / hinfurt ist mir beygelegt die Kron der Gerechtigkeit/ welche mir der HERR an

jenem

jenem tage/ der gerechte Richter/ geben wird/ Nicht mir aber allein/ sondern auch allen/ die seine Erscheinung lieb haben.

Matth. 25: Komet jr gebenedeieten meines Vaters/ ererbet das Reich/ welchs euch zubereitet ist/ von anfang der Welt.

Luc. 17: Warlich ich sage euch/ Es ist niemand/ der ein Haus verlesset/ oder Eltern/ oder Brüder/ oder Weib/ oder Kind/ vmb des Reichs Gottes willen/ der es nicht vielfeltig wider entpfahe in dieser zeit/ vnd in der zukünfftigen Welt das ewige leben.

Die achte vrsach/ Er wird zum letzten Gericht komen/ Dieweil die Sünde ein solche verletzung vnd erzürnung Gottes (welcher ein vnendlich gut ist) das die Gottlosen widerumb auch ein ewige vnd vnendliche straff sollen leiden/ Denn die straffen/ in diesem leben/ können Gottes zorn nicht versünen noch stillen/ Sondern sind allein anfang vnd anzeigung der ewigen pein vnd straffung/ welche nach dem letzten Gericht/ die werden leiden müssen/ die da nicht haben an Christum Jhesum/ das ewige vnd vnendliche λύτρον, precium, Lösegelt/ so fur vns gegeben/ gleuben wöllen/ Welches Opffer allein den zorn Gottes wider die Sünde/ stillet vnd versönet/ Deñ die allein fur dem zorn Gottes behalten werden/ welche durch sein Blut gerecht worden sind/ Rom. 5. Vnd wer dem Son nicht gleubet/ der wird das leben nicht sehen/ Sondern der zorn Gottes bleibet vber jm/ Johan. 3.

Die neunde vrsach/ Er wird komen den Tod zuuerschlingen/ Vnd die vnsterbligkeit vnd

ewiges

ewiges leben wider zu bringen vnd zu geben / nach der Propheten vnd Aposteln weissagung.

Esaie 25: Er wird auff diesem Berge das hüllen (das ist / den Tod vnd die Sünde) damit alle Völcker verhüllet sind / Vnd die Decke / damit alle Heiden zugedeckt sein / hinweg thun / Denn er wird den Tod verschlingen ewiglich / Vnd der HErr HERR wird die threne von allen Angesichten abwischen / Vnd wird auffheben die schmach seines Volcks in allen Landen / denn der HERR hats gesagt.

Esaie 26: Deine Todten werden leben / vnd mit dem leibe aufferstehen.

Ose. 13: Ich wil sie erlösen aus der Helle / vnd vom Tod erretten / Tod / Ich wil dir ein Gifft sein / Helle / Ich wil dir ein Pestilentz sein.

1. Corinth. 15: Wenn dis verwesliche wird anzihen das vnverwesliche / Vnd dis sterbliche wird anzihen die vnsterbligkeit / Denn wird erfüllet werden das wort / das geschrieben stehet / Der Tod ist verschlungen in den Sieg / Tod / wo ist dein Stachel? Helle / wo ist dein Sieg? etc.

DJe zehende vrsach / Das er endlich in seiner Erndte / das ist / am end der Welt / seinen Acker vnd Tennen fege vnd reinige / Vnd die Schafe vnd Böcke / den guten Samen vnd das Vnkraut / die Sprew vnd den Weitzen / die kinder Gottes von den kindern des Teufels / durch seine Schnitter die Engel vnterscheide. Denn gleich wie man das Vnkraut ausgetet / vnd mit Fewer verbrennet / so wirds auch am ende dieser Welt gehen / Des Menschen Son

Son wird seine Engel senden / vnd sie werden samlen aus seinem Reich / alle Ergernisse / vnd die da vnrecht thun / vnd werden sie in den Fewer ofen werffen / da wird sein heulen vnd zeenklappen / Denn werden die Gerechten leuchten / wie die Sonn / in jres Vaters Reich / Wer ohren hat zu hören / der höre.

Die eilffte vrsach / Das der Himel vnd die Erde / so itziger zeit sind / verbrand werden / wie Petrus 2. Petri 3. spricht / Es wird des HERRN tag komen / als ein Dieb in der nacht / in welchem die Himel zergehen werden / mit grossem krachen / Die Element aber werden fur hitze schmeltzen / vnd die Erde / vnd die werck die drinnen sind / werden verbrennen / vnd werden newe Himel vnd Erde / in welchen Gerechtigkeit wonet / erschaffen werden.

Die zwelffte vrsach / Der HERR wird komen zum Gericht / auff das die Propheceiung vnd weissagung / so vom jüngsten Gericht des Sons Gottes geschehen sind / erfüllet werden / wie Luc. 24. Christus spricht / Es mus alles erfüllet werden / was von mir geschrieben ist im gesetz Mose / in den Propheten / vnd in Psalmen.

ES sind auch noch andere mehr vrsachen / wollens aber an dieser erzelung bleiben lassen / welche wir stets fur augen vnd im hertzen haben / vnd vleissig betrachten sollen / auff das wir dadurch zur Buss / Glauben / Furcht vnd Liebe Gottes gereitzt werden.

SO sihestu nu / das dir zween wege furgestalt sind / welcher einen du must erwelen vnd gehen / du wollest / oder nicht / vnd hast kein ausflucht.

ENtweder du must mit den Teufeln vnd allen Gottlosen den weg zur Lincken / in die ewige Pein oder den weg zur Rechten / mit den Gerechten in das ewige Leben / da ewige Freud vnd Seligkeit sein wird / gehen.

DArumb sihe dich fur / das du den rechten weg erwelest vnd gehest / wie vns Christus Matth. 7. vermanet / Gehet (spricht er) ein durch die enge Pforten. Denn die Pforte ist weit / vnd der weg ist breit / der zur verdamnis abfüret / vnd jr sind viel / die drauff wandeln. Vnd die Pforte ist enge / vnd der weg ist schmal / der zum Leben füret / vnd wenig ist jr / die jn finden.

ITem / Du sihest allhie / wie alles so vleissig von dem Son Gottes selbs / von den Propheten vnd Aposteln vom jüngsten Gericht / dir furgeschrieben vnd verkündiget ist / auff das du kein entschüldigung haben mügest / es were dir nicht zuuor ankündiget / das ein jüngstes Gericht gewislich sein solte.

DA sind dir die zeichen am Himel / auff der Erden / vnd im Meer / die du nicht leugnen kanst / furgestalt. Item / Was fur zeit vnd Leut fur dem jüngsten Gericht / vnd wer der Richter sein werde / wie er vnuersehens / wie ein Blitz / an welchem ort auch / vnd in was gestalt / mit was pracht / macht vnd herrligkeit / vnd warumb / auch aus was vrsachen dieser Richter zum Gericht komen vnd erscheinen werde.

O Jesus alles ist darumb mit so viel herrlichen worten vnd Zeugnissen beschrieben vnd vns verkündiget/das wir nicht mit den Epicurern vnd Saduceern in verachtung Gottes vnd ewiges verderben fallen / Sondern gewislich auff das jüngst Gericht frölich hoffen vnd warten sollen/dieweil dieser HERR zu vnser/die wir an jn gleuben/ erlösung/ nicht zu vnser verdammung komet.

Es vberzeuget auch/ beide die Gottfürchtigen vnd Gottlosen / jr eigen Gewissen / das ein gemein Gericht vber das gantz Menschliche geschlecht werde gehalten werden / wie Paulus Rom. 2. spricht/ Die Heiden/ die das Gesetz nicht haben/ vnd doch von natur thun des Gesetzes werck / dieselbigen / dieweil sie das Gesetz nicht haben / sind sie jnen selbs ein Gesetz / damit / das sie beweisen / des Gesetzes werck sey beschrieben in jren Hertzen/ Sintemal jr Gewissen sie bezeuget/dazu auch die Gedancken/die sich vntereinander verklagen/ oder entschüldigen / auff den Tag / da Gott das verborgen der Menschen / durch Jhesum Christ / richten wird/ lauts meines Euangelij.

DAher komen diese der Heiden Sprüche / welche bezeugen / das Gott Sünde vnd laster / als ein gerechter Richter / straffe.

Exemplo quodcunq; malo committitur, ipsi
Displicet autori, prima est hæc vltio, quòd se
Iudice nemo nocens absoluitur, improba quamuis
Gratia fallacis Prætoris vicerit vrnam.

Item: Pœna autem vehemens &c.
Nocte dieq; suum gestare in pectore testem.

Item:

Multa miſer timeo, quia feci multa proteruè,
Exemplicq; metu torqueor ipſe mei.

ALſo vberzeuget vnd beſchleuſſet das gantz Menſchlich geſchlecht jr eigen Gewiſſen / das noch ein Gericht furhanden / in welchem Gott / der gerechte Richter / aller Menſchen Sünd vnd Laſter ſtraffen wird.

DA Müntzer der furnemeſte / welcher die Pawerſchafft zu Auffrhur / Anno 1525. erregt vnd bewegt / hat ſollen geköpfft werden / iſt er alſo erſchrocken geweſen / das er den Glauben nicht hat können beten / vnd hat jm das Hertz im leib alſo gezittert vnd geklopffet / das die jenige / ſo bey jm geſtanden / ſolche angſt des Hertzen gehöret / wie er denn in ſolcher angſt bekant / das er vnrecht gethan.

WAs iſt denn das fur ein blindheit / vnd fur ein Teufliſche verſtockung / das die Leut nicht dem Son Gottes / den Propheten vnd heiligen Apoſteln / ja auch jrem eigenen Gewiſſen / welches ſie vberzeuget / das ein gemein Gericht vber alle Menſchen gehen werde / gleuben wollen / Vnd dis alles / ſo dauon geſagt / geſchrieben / geſchrien vnd geprediget wird / verachten vnd verlachen / vnd fur ein Fabel halten?

DERhalben ſollen wir ſolche Epicurer vnd Sadduceer / wie den Teufel ſelbſt / flihen vnd meiden / vnd vns zu ſolchem Gericht / in dieſem leben / mit höchſtem vleis / als zum ende vnſers lebens vnd der gantzen Welt / bereiten / wachen / nüchtern ſein / vnd beten / Sollen doch bedencken das gros Elend des

Menſch-

Menschlichen geschlechts / das kein Thier auff Erden elender ist / denn der Mensch / Denn alle andere Thier werden durch den Tod von allem vbel erlöset / Der Mensch aber / welcher in diesem leben mit vnzelichem jamer / not vnd Tod vberfallen / wird durch den Tod nicht ledig / sondern sol von den Todten zum Verdamnis / zu ewiger quall / angst vnd not aufferweckt werden / Was kan nu jemerlicher vnd erschrecklicher vom Menschen gesagt werden?

IN diesem vielfaltigem vnd grossem elend des Menschlichen geschlechts ist bey den Menschen kein bestendiger trost / hülff noch rat / ja auch kein gewisse Hoffnung / denn allein dieser einige / gewisser vnd starcker Trost / welcher vns durch die Predigt des Euangelij furgehalten wird / Als nemlich von vergebung der Sünden in diesem leben / vnd von der zukünfftigen erlösung in der aufferstehung der Todten / vnd dem jüngsten Gericht / welcher Trost vns durch den Tod vñ Aufferstehung des HERRN Christi / als durch ein Pfand versichert vnd versiegelt / wie Paulus 1. Thess. 4. spricht / So wir gleuben / das Jhesus gestorben vnd aufferstanden ist / Also wird Gott auch / die da entschlaffen sind in Christo / mit jm füren / Denn er ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket.

ITem Rom. 14: Vnser keiner lebt jm selber / vnd keiner stirbet jm selber. Leben wir / so leben wir dem HERRN / Sterben wir / so sterben wir dem HERRN / Darumb wir leben oder sterben / so sind wir des HERRN. Denn dazu ist Christus auch ge-

storben vnd aufferstanden / vnd wider lebendig worden / das er vber Todten vnd Lebendige HERR sey.

O Jesen vnsers HERRN Christi bittern Tod / vnd herrliche Aufferstehung von den Todten / sollen wir stets fur augen vnd im hertzen haben / durch welchen wir von vnser Aufferstehung von den todten / vnd ewiger von allem vbel erlösung / versichert / Auff das wir nicht an vnser Erlösung zweifeln / vnd endlich durch den Teufel in verzweifelung vnd ewigen verderb verfüret werden.

WIr sollen auch das wissen / vnd vleissig bewegen vnd bedencken / das diese Lere von der Aufferstehung der todten vnd dem jüngsten Gericht / vom ewigen leben / vnd aller Gottfürchtigen ewiger herrligkeit vnd seligkeit / vnd der Gottlosen ewigen quall vnd pein / in heiliger Göttlicher Schrifft / nicht allein klerlich vnd vielfaltiglich vns verkündiget wird / Sondern / das das werck selbst / vnd der anfang des ewigen lebens allbereit angefangen.

ERstlich / da Henoch von Gott mit leib vnd Seel in das ewige Leben genomen ist / Anno mundi 1000. ætatis Henoch 365.

ZVm andern / da Elias in einem fewrigen Wagen mit leib vnd Seel von Gott im Wetter gen Himel genomen war / Anno mundi 3000. im mittel der Welt.

ZVm dritten am ende der 4000. jare der Welt / da Christus nicht allein von den Todten aufferstanden / Sondern auch etlich viel tausent Heilige Veter / mit

mit sich aus dem Tod zum ewigen Leben auffer-
weckt/vnd gen Himel gefüret hat. Darumb sollen
wir wissen / das dis wunderbarliche werck von den
Aposteln/die Aufferstehung Christi genant wird/in
welcher sie vnser aller Aufferstehung/begrieffen vnd
verstanden haben.

DArumb hat Christus nicht allein wollen
von den Todten aufferstehen / vnd heimlich vnd
verborgen sein wollen / Sondern da er erstlich / als
der Erstgeborne / von den Todten aufferstanden /
hat er mit sich ein grosse Schar / wie gesagt / der ver-
storbenen Heiligen / die da schlieffen / aufferweckt /
welche nach seiner Aufferstehung in die heilige Stad
komen / vnd vielen die vierzig tage vber / ehe er vnd sie
mit jm gen Himel furen erschienen / Vñ viel herrliche
Gesprech die zeit vber mit jnen hielten / Dadurch der
HERR Christus ein gewisses öffentliches zeugnis
aller Welt hat geben wollē / das er nicht jm / oder von
seinet wegen gestorben / vnd von Todten auffer-
weckt / Sondern von wegen vnser / vnd vnser Selig-
keit vom Himel herab gefaren / Menschlich natur
an sich genomen / gelidden / gecreutziget / gestorben /
begraben / vnd nu von Todten aufferweckt were / auff
das er seiner heiligen Christlichen Kirchen ewiges
leben vnd Herrligkeit gebe / wie sie sehen / das er die-
sen mit sich aufferweckten Vetern / Propheten vnd
Heiligen gegeben hette / welche er kurtz hernach /
wenn er gen Himel faren würde / mit sich nemen /
vnd endlichen / wenn er ein Richter der Lebendigen
vnd der Todten komen würde / sie dem Vater / als sei-
ne Gesegneten darstellen würde / das sie das Reich /
welches jnen von anbegin der Welt zu bereitet / erer-
ben solten.

SD

SO sollen wir nu durch die Erinnerung der heilige Aposteln/dis wunderbarliche zeugnis offtmals vnd vleissig bewegen / nicht allein dadurch vnsern Glauben von dem Artickel der Auffersteh̃ung der Todten / des jüngsten Gerichts vnd ewigen leben zu stercken/ Sondern das wir auch deste leichter vnd gedültiger das elend dieses lebens ertragen / Wenn wir betrachten vnd ansehen die liebliche vnd fröliche Gesellschafft vnd Gemeinschafft Christi/vnd deren/ so er von den Todten aufferweckt hat/ Sollen auch wissen / das dadurch der HERR allen zweifel von diesem Artickel hat auffheben vnd wegnemen wollen / Dieweil so eine lange zeit/nemlich vierzig tag nach einander / er vñ seine aufferweckte vielen Heiligen erschienen/mit jnen geredt/von jnen mit grosser hertzlicher freude gesehen / gehöret/ vnd ob jr aufferweckung vnd seligkeit gefrolocket / vnd Gott dafur in ewigkeit gedancket / das sie an diesen/ jren Vetern/durch Christum aufferweckt/sehen/das sie zu seiner zeit auch also von Todten aufferwecket / in ewiges leben/ Friede/Freude vnd Seligkeit/ des Himlischen Vaters Reich solten gesatzt werden.

DEnn wir sollen nicht gedencken/ das Christus vnd die andere Aufferweckten / den Aposteln vnd andern Heiligen als ein Gespenst erschienen/ vnd bald wider verschwunden sind / Sondern das vielfaltige diese tage vber erscheinung / vnd herrliche Gesprech vnter jnen gewesen / Warumb der Son Gottes vom Himel komen/ vnd Menschliche natur an sich genomen / gelidden hab / gestorben / vnd nu von den Todten wider aufferstanden / vnd sie auch auff-

aufferweckt habe / Nemlich / das er die gantze Gemeinschafft der Heiligen / zu seiner zeit / von todten widerumb aufferwecke / Gericht halte / vnd den seinen / wie gesagt / ewiges Leben / Fried / Freud / Gerechtigkeit vnd Seligkeit gebe / Die Gottlosen aber mit ewiger pein / wie sie verdienet / straffe etc.

DJeweil denn Gott nicht vergeblich / dieses also die vierzig tage vber hat geschehen lassen / Sondern dadurch vnsern Glauben zu stercken / sollen wir alle zeit / wenn wir von der Aufferstehung des HERRN Christi hören / der lieblichen Gemeinschafft des HERRN Christi / der Aufferweckten / vnd auch der die zeit Lebendigen / in der heiligen Stad Jerusalem / gedencken / vnd daraus gewisse zeugnis von vielen hohen sachen / vnd zuuor aus von der Aufferstehung / jüngstem Gericht vñ ewigem leben / nemen.

DIs ist der gewisse / einige vnd bestendige Trost / welchen wir in diesem Leben haben können / dauon die nichts wissen / welche dem Euangelio nicht gleuben / vnd dennoch hie viel elends vnd betrübnis dulden vnd leiden müssen / Nach dem Tod aber erst in ewige qual vnd pein werden verstossen vnd geworffen werden. Diesen trost widerholet vnd stellet vns der liebe Gott durch Christum / die Propheten vnd Aposteln / in jren Schrifften vnd Predigten offt fur / durch welche wir vns wider das erschrecken / vnd die furcht des jüngsten Gerichts stercken vnd auffrichten / vnd frölich der Zukunfft des Sons Gottes warten / vnd darnach seufftzen vnd bitten sollen.

Luce 21: Denn werden sie sehen des Menschen Son komen in den Wolcken mit grosser krafft vnd herrligkeit.

WEnn aber dieses anfehet zu geschehen/so sehet auff/ vnd hebet ewre heubter auff/ darumb/das sich ewer Erlösung nahet. Vnd er saget jnen ein Gleichnis / Sehet an den Feigenbawm vnd alle Bewme / wenn sie jtzt ausschlagen / so sehet jrs an jnen/ vnd mercket/ das der Sommer nahe ist / Also auch jr / wenn jr dis alles sehet angehen / so wisset/ das das Reich Gottes nahe ist.

Johannis 5: Warlich warlich sage ich euch/ Wer mein Wort höret/ vnd gleubet dem/der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kompt nicht ins Gericht / Sondern ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

DErhalben darffestu dich fur dem jüngsten Gericht vnd verdamnis nicht fürchten / weil du an den Son Gottes gleubend/das ewige Leben hast/ vnd vom tode zum Leben hindurch gedrungen. So ist auch nichts verdamlichs an denen/die in Christo Jhesu sind / Rom. 8. Denn wer an jn gleubet/wird nicht gerichtet / wer aber nicht gleubet /der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an den Namen des eingebornen Sons Gottes/ Johan. 3.

ES kompt aber / das / wenn er vnser Leben/ sich offenbaren wird/wir auch mit jm offenbar werden sollen in der Herrligkeit.

DJesen vnd dergleichen Trost sollen die Gottfürchtigen Hertzen wider die furcht vnd erschrecken

des letzten Gerichts jnen furstellen / vnd sich damit stercken.

DEnn wer wil die Auserweleten Gottes beschüldigen? Gott ist hie/der da gerecht machet/Wer wil verdamnen? Christus ist hie / der gestorben ist/ ja viel mehr/ der auch aufferwecket ist/welcher ist zur Rechten Gottes / vnd vertrit vns. Rom. 8.

O wie ein gnediger/holdseliger vnd lieblicher Richter ist der / der vns / seine Brüder vnd Miterben selbs vortrit / die wir Glieder seines Leibes sein/ von seinem fleisch vnd von seinem Gebein / Wie solt ein solcher Richter die Glieder seines Leibes/welche von seinem Fleisch / vnd von seinem Gebein sind / verdamnen?

O wol ein gütiger vnd barmhertziger Richter ist der/welcher/so jemand sündiget/ ein Fursprecher ist bey dem Vater/vnd die Versönung fur vnser Sünde/nicht allein aber fur die vnsere/ Sondern auch fur der gantzen Welt?

WEr wolt sich fur der Zukunfft eines solchen Richters fürchten/ welcher nicht zu verderben vnd zu verdammen / Sondern zu erlösen/ aus dem Kercker dieses lebens / seine Brüder vnd seines Reichs Bürger vnd Hausgenossen komen wird?

WJe solte der Breutigam seine aller liebste Braut / welche er durch sein Blut erlöset/ abgewaschen/gereiniget/geheiliget/gerechtfertiget/verdamnen?

WArumb solte die Gemeine Gottes/die Braut Christi/sich fur der zukunfft jres lieben Breutigams fürchten? Vnd nicht viel mehr / mit jren Jungfra-

wen vnd Lampen / mit grosser freude jrem Breutigam entgegen gehen / jnen hertzen vnd küssen?

ANTITHESIS.

WIderumb aber / mit was Augen / mit was Angesicht / hertzen vnd Gewissen / werden alle Gottlose den Son des Menschen ansehen / wenn sie jn in den Wolcken des Himels mit grosser macht vnd herrligkeit / vnd alle Engel vnd Heiligen werden sehen komen / vnd das sie zur Lincken bey dem Richtstuel Christi / durch die Engel werden gestalt werden / auff das sie nicht allein von jrem gantzen Leben / Sondern auch von einem jglichen vergebenen wort rechenschafft geben sollen?

WAs wird fur ein schrecken / angst / zittern vnd zagen / not vnd tod sie vberfallen / wenn sie das erschreckliche Vrteil wider sie ergehen hören werden / Weichet von mir jr Vermaledeiete in das ewige Fewer / welches dem Teufel vnd seinen Engeln zubereitet ist?

WOl werden dieselbige an solchem tag ein ernsten / gestrengen / vnd vnuersünlichen Richter erfaren / Ja was werden sie fur ewige qual vnd pein in der Helle darumb erfaren / das sie den Son Gottes vnd sein Wort verachtet vnd verfolget haben?

WOl ein grosser Schmertz / angst vnd Trübsal wird nicht allein jnen die hellische qual im Fewer sein / Sondern das allermeist / das sie in alle ewigkeit one Gott / one Liecht / Leben / Gerechtigkeit / Trost / Friede / Freude / sein werden / Vnd von dieser qual nimer

mer in ewigkeit erlöset zu werden / einige hoffnung werden haben können.

WJe nu der Reiche Man / da er auff Erden war / die weissagung vnd Predigt von dem jüngsten Gericht / vnd der ewigen hellischen qual / aus Mose vnd den Propheten höret / verlachet vnd fur ein Fabel hielt / Also thun jtziger zeit auch vnsere Saduceer vnd Epicurer / dere ein grosser hauffe ist. Das aber dis alles war / welches hieuon verkündiget / geschrieben vnd geprediget wird / werden vnsere Epicurer gewislich also in der that / nach jrem leben / erfaren / Wie es der Reiche Man erfuhre / vnd Abraham bate / das er sich seiner erbarmen / vnd Lazarum senden wolte / das er das eusserste seines Fingers ins wasser tauchte / vnd külete seine Zungen / Denn er leidete pein in solcher Flammen.

WOl mus das ein Pein sein / Er bittet nicht vmb ein Trunck / Sondern allein vmb ein tropffen wasser / dadurch seine Zunge müge gekület werden / etc.

XIIII.

Wie man der Zukunfft des HERRN zum jüngsten Gericht warten sol.

WJe man der Zukunfft des HERRN zum jüngsten Gericht sol warten / leret Paulus 1. Thess. 5. also:

VOn den zeiten aber vnd Stunden / lieben Brüder / ist nicht not euch zuschreiben / Denn jr selbs wisset gewis / das der Tag des HERRN wird komen /

wie ein Dieb in der nacht. Denn wenn sie werden sagen/Es ist friede/Es hat keine fahr/ so wird sie das verderben schnell vberfallen/gleich wie der Schmertz ein Schwanger Weib / vnd werden nicht entfliehen/ Jr aber/ lieben Brüder / seid nicht in der Finsternis/ das euch der tag wie ein Dieb ergreiffe. Jr seid allezumal kinder des Liechts / vnd kinder des Tages/ wir sind nicht von der nacht/noch von der Finsternis.

So lasset vns nu nicht schlaffen/wie die andern/ Sondern lasst vns wachen/vnd nüchtern sein. Denn die da schlaffen/die schlaffen des Nachts/vnd die da truncken sind/die sind des nachts truncken. Wir aber/ die wir des Tages sind / sollen nüchtern sein / angethan mit dem Krebs des Glaubens vnd der Liebe/ vnd mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit. Denn Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn / sondern die Seligkeit zu besitzen / durch vnsern HERRN Jhesum Christ/der fur vns gestorben ist/ Auff das/ wir wachen oder schlaffen/ zugleich mit jm leben sollen / Darumb ermanet euch vntereinander / vnd bawet einer den andern/ wie jr denn thut.

KInder der Nacht vnd Finsternis / sind die/ welche den warhafftigen Gott / vnd vnsern HERRN Jhesum Christum nicht kennen / oder die jn kennen/doch verachten/ verfolgen/nicht ehren/nicht anruffen / jm nicht dancken / vnd Gott vnd seinen Son durch die Werck der Finsternis vnehren.

KInder des Tages vnd Liechts/ in welchen der heilige Geist / durch die Predigt des Euangelij/ das Erkentnis des waren Gottes/vnd seines Sons

Jhesu

Jhesu Christi angezündet hat/welchem Liecht auch die werck vnd frücht des Liechts folgen/Als da sind Liebe/Freude/Friede/Gedult/Freundligkeit/Bütigkeit/Glaube/Sanfftmut/Keuscheit etc. vnd dergleichen früchte des Geists.

WElche aber der Finsternis vnd der Nacht kinder / vnd nicht vom heiligen Geist/ durch die Lere des Euangelij erleuchtet / die bringen auch werck der Nacht vnd Finsternis/als da sind/ Ehebruch/Hurerey/Vnzucht/Vnreinigkeit/Abgötterey/Zauberey/Feindschafft/Hader/Neid/Zorn/Zwietracht/Rotten/ Hass/ Mord/ Sauffen / Fressen / vnd dergleichen werck des fleisches / Gal. 5.

DEnn die Kinder der Finsternis hassen das Liecht / vnd lieben die Finsternis mehr denn das Liecht/denn jre Werck sind böse/Wer arges thut/der hasset das Liecht / vnd kompt nicht an das Liecht/ auff das seine werck nicht gestraffet werden/ Darumb spricht Paulus / Lasset vns nu nicht schlaffen/ das ist / sicher / toll vnd vol von den Wollüsten der Welt sein / wie die andern/nemlich / der Nacht vnd Finsternis Kinder / Sondern lasst vns wachen vnd nüchtern sein. Denn die da schlaffen / die schlaffen des nachts / vnd die da truncken sind / die sind des nachts truncken / Wir aber/ die wir des Tages sind/ sollen nüchtern sein / angethan mit dem Krebs des Glaubens vnd der Liebe / vnd mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit.

WACHEN vnd nüchtern sein/heisset allhie nicht sündigen / vnd Gott erkennen vnd fürchten/ wie 1. Cor. 15. Wachet recht auff/vnd sündiget nicht/ Denn etliche wissen nichts von Gott.

SCHLAFFEN vnd truncken sein/heist Gott nicht erkennen/ nicht fürchten vnd lieben/mit allerley Sünden befleckt sein.

SO wil nu S. Paulus/ das wir als trewe vnd hertzhafftige Kriegsleut / zu beider Zukunfft / des Todes vnd der Aufferstehung von den Todten/vnd zum jüngsten Gericht / in vnser voller Rüstung gewapnet vnd geharnischt / zu Nacht vnd zu Tag/ vnd allezeit / als auff der Schiltwache/ wachend/ vnd nüchtern stehen sollen/angethan mit dem Krebs des Glaubens vnd der Liebe. Denn der Glaube ists/ welcher den HERRN Christum anzeucht/ der vns in diesem Krieg stercket/ vnd zu kempffen freidig machet/auff das wir widerstehen können an dem bösen tage / vnd allenthalben bestendiglich fort dringen/ vnd den Feind endlichen vberwinden mügen / mit welchem wir auch alle fewrige Pfeil des Böse= wichts ausleschen können / Epheſ. 6. Wo nu dieser Glaube im hertzen angezündet ist / da leuchtet auch zu gleich Liebe vnd Hoffnung.

ER heisset aber die Hoffnung den Helm/da= durch das Heubt der Kriegsleut verwaret / darumb/denn die Hoffnung des ewigen Lebens/ist der furnemeste Trost / welcher alles Elend vns linderet vnd leichter machet / Vnd ist in allem andern Trost mitbegrieffen. Denn die Hoffnung wartet auff das ewige Leben/vnd auff die zukünfftige Erlösung aus allem vbel. Das alles begreiffet S. Paulus in diesen kurtzen worten / Vbe gute Ritterschafft / vnd hab Glauben vnd gut Gewissen.

ALso vermanet vns auch Petrus mit diesen worten / Darumb meine lieben / dieweil jr darauff

warten

warten sollet/ so thut vleis / das jr fur jm vnbefleckt/ (nemlich durch den Glauben die reine Lere behaltend) vnd vnstrefflich (nemlich was das Gewissen belanget) im Friede erfunden werdet/ Nemlich/ beide in Todes nöten/ vnd wenn der HERR zum jüngsten Gericht komen wird.

DEnn / wie wir oben auch aus dem Augustino anzeigung gethan / ein jglicher sol auch fur den letzten Tage dieses seines lebens sorgfeltig sein/ Denn wie ein jglicher an solchem Tag wird sterben vnd gefunden werden / Also wird er auch an jenem Tage gerichtet werden. So wachet nu / Denn jr wisset nicht / wenn der HERR des Hauses komen wird / zu Mitternacht / oder wenn der Hane krehet / oder frue / auff das/ wenn er vnuersehens kompt / euch nicht schlaffend finde.

DEr Gott aber des Friedes/ heilige vns durch vnd durch / vnd vnser Geist gantz / sampt der Seel vñ Leib/ müsse behalten werden vnstrefflich/ auff die Zukunfft vnsers HERRN Jhesu Christi/ 1. Thes. 5.

DEnn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen / vnd züchtiget vns/ das wir sollen verleugnen das vngöttliche wesen / vnd die weltliche Lüsten/ vnd züchtig/ Gerecht vnd Gottselig leben in dieser Welt / Vnd warten auff die selige Hoffnung vnd Erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes / vnd vnsers Heilandes Jhesu Christi / der sich selbs fur vns gegeben hat / auff das er vns erlösete von aller Vngerechtigkeit / vnd reiniget jm selbs ein Volck zum Eigenthum / das vleissig were zu guten wercken/ Tit. 2.

WElche aber auff diese weise des HERRN Zukunfft nicht warten / sondern in Vngerechtigkeit vnd Vnreinigkeit / befleckt vnd strefflich / one Buss / one Glauben vnd newen Gehorsam / aus diesem leben verscheiden / vnd gehorchen dem vnrechten / vber die sol komen Vngnade / Zorn / Trübsal vnd Angst / vber alle Seelen der Menschen / die da böses thun. Denn es wird ein jglicher entpfahen / nach dem er gehandelt hat bey leibs leben / es sey gut oder böse.

DEnn Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn / Sondern die Seligkeit zubesitzen / durch vnsern HERRN Jhesum Christ.

DAs ist die Vrsach / warumb wir / die wir Kinder des Liechts sind / auff solche weise / auff die Zukunfft des HERRN vnd Richters der Lebendigen vnd Todten / hoffen vnd warten sollen / Nemlich / auff das wir diesen Richter nicht zum zorn vnd vnwillen wider vns reitzen vnd bewegen / Sondern die Seligkeit zubesitzen / vnd dieselbige nicht durch vnsere eigene Werck / Verdienst oder Wirdigkeit / Sondern durch Glauben aus Gnaden / durch das einige Verdienst / vnd den Gehorsam vnsers HERRN Jhesu Christi. Derwegen auch Paulus allhie des Todes des HERRN Christi / als der einigen Verursachung / vnd des einigen verdiensts / vnser Seligkeit / mit folgenden worten gedencket / da er spricht.

Der fur vns gestorben ist.

DEnn

DEnn dieses DERRN Tod hat vns das Leben bracht vnd gewircket / vnd seine Aufferstehung ewige Gerechtigkeit / Fried vnd Freud / Er setzt aber die vrsach dazu / warumb der Son Gottes fur vns gestorben sey / da er spricht:

AVff das / wir wachen oder schlaffen / zugleich mit jm leben sollen.

WJe er auch Rom 14. spricht / Vnser keiner lebet jm selber / vnd keiner stirbet jm selber / Leben wir / so leben wir dem DERRN / Sterben wir / so sterben wir dem DERRN / Darumb / wir leben oder sterben / so sind wir des DERRN / Denn dazu ist Christus gestorben vnd aufferstanden / vnd wider lebendig worden / das er vber Todten vnd lebendige DERR sey.

VVACHEN heisst allhie Leben / SCHLAFFEN aber / gestorben sein / Wie er in dem jtzt gemeltem Spruch mit diesen worten redet / Wir leben oder sterben / so sind wir des DERRN.

SCHLAFFEN aber / dauon er oben gesagt / heisset sicher / vnd in der Welt Wolluſt ersoffen vnd voll sein / one Glauben / Liebe vnd Furcht Gottes / vnd andern früchten des Geistes.

VVACHEN aber heisset / wider vnd auffs newe durch den heiligen Geist geboren / munter vnd bereit sein zu Gottes Erkentnis / zu gleuben / beten / vnd anruffen / Furcht vnd Liebe Gottes / nüchtern / sanfftmütig / keusch / vnd mit andern des heiligen Geistes früchten gezieret vnd geschmückt sein.

ALhie aber ist ein grosser Trost vns Christen furgestalt/das des HERRN Christi Tod für vns/ so krefftig ist/das/ wir leben oder sterben/wir mit jm leben / So gilt nu vns eines eben so viel als das ander / Leben oder sterben / Dieweil wir wissen / das wir mit/ vnd in dem HERRN leben / Wie er auch 1. Corinth. 3. spricht / Es ist alles ewer / Es sey das Leben oder der Tod / es sey das Gegenwertige oder Zukünfftige/ alles ist ewer / jr aber seid Christi/ Christus aber ist Gottes. Vnd Philip. 1. Christus ist mein Leben / vnd sterben ist mein Gewin. Item 2. Corinth. 5: Wir sind getrost / vnd haben viel mehr Lust ausser dem Leibe zu wallen / vnd daheimen zu sein / bey dem HERRN / Darumb vleissigen wir vns auch / wir sind daheim oder wallen/ das wir jm wolgefallen.

ITem Christus Johan. 10: Ich gebe das ewige Leben meinen Schafen / vnd sie werden nimermehr vmbkomen / Vnd niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.

ITem Johan. 11: Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben / Wer an mich gleubet / der wird leben/ob er gleich stürbe / Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich/der wird nimermehr sterben.

DIeweil wir denn Kinder des Liechts vnd Lebens sind / dürffen wir vns nicht für dem Tode vnd der Zukunfft des Richters der Lebendigen vnd Todten fürchten. Denn es gilt vns gleich / wir wachen oder schlaffen / leben oder sterben / dieweil wir gewis sein / das wir mit jm leben. Denn wie Paulus 2. Timoth. 2. spricht / Das ist gewislich war / Sterben wir mit / so werden wir mit leben / Dulden wir /

so wer-

so werden wir mit herrschen. Denn dieser Richter kompt nicht vns zu richten vnd verdamnen / Sondern vns zu erlösen vnd selig zu machen / Darumb er auch spricht / Sehet auff / vnd hebt ewre Heubter auff / darumb / das sich ewer Erlösung nahet.

XV.

Was diesem Gericht folgen werde.

ERstlich wenn dis Gericht gehalten vnd verricht sein wird / die Schaf vnd Böcke von einander gescheiden / Vnd das Endvrthel vber die Gerechten wird ergangen sein / Kompt her jr gesegeneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt / Vnd vber die Vngerechten / das ander theil / Gehet hin von mir / jr Verfluchten / in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln / Vnd auff dis vrteil die Vngerechten vnd verfluchte in das ewige Fewer hingerafft / Die Gerechten aber vnd Gesegnete von Christo jrem König zum Vater in das ewige Leben gefurt sein werden / Als denn so wird die gantze Welt / Himel vnd Erden / vnd alles / was drinnen ist / mit Fewer verbrennet werden / Dauon Elias geweissaget / Sechs tausent jar wird die Welt stehen / darnach alles verbrennet werden. Vnd 2. Pet. 3: Es wird des HERRN tag komen / als ein Dieb in der nacht / in welchem die Himel zergehen werden / mit grossem krachen / Die Element aber werden fur Hitze schmeltzen / vnd die Erde / vnd die werck / die drinnen sind / werden verbrennen.

SO nu das alles (spricht Petrus) sol zergehen / wie solt jr denn geschickt sein mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen / das jr wartet vnd eilet zu der Zukunfft des tages des HERRN? In welchem die Himel vom Fewer zergehen / vnd die Element fur Hitze zerschmeltzen werden.

ZVm andern / wenn nu / wie die erste Welt durch das Wasser der Sindflut / also auch diese / sampt Himel vnd Erden / vnd allem / was drinnen ist / durchs Fewer verbrand sein wird / Als denn wird die vernewerung der Welt folgen / wie Petrus an demselbigen ort / aus einem Prophetischen Geist / mit diesen worten verkündiget / Wir warten eines newen Himels / vnd einer newen Erden / nach seiner verheissung / in welchem Gerechtigkeit wonet.

DArumb meine Lieben / spricht Petrus / dieweil jr darauff warten sollet / so thut vleis / das jr fur jm vnbefleckt vnd vnstrefflich im Friede erfunden werdet / vnd die Gedult vnsers HERRN / achtet fur ewer Seligkeit.

DJese Vermanung / wie man auff dis Gericht warten solle / widerholen Christus / Paulus vnd Petrus nicht vergeblich so offtmals / auff das sie ja vns fur dieser Zukunfft warnen / vnd wir dieselbige in Sicherheit nicht verachten / verlachen oder spotten / Sondern stets in Bereitschafft sitzen sollen.

Gericht.

XVI.

Beschlus dieser Erinnerung vom jüngsten Gericht.

DAS diese Erinnerung vom jüngsten Gericht/ zu dieser vnser letzten zeit der Welt/ da von Christus / die Propheten vnd Apostel eigentlich vnd furnemlich reden / hoch von nöten/ müssen alle Gottfürchtige Hertzen bekennen vnd zeugen. Denn das in der Christenheit (wil nichts sagen von Türcken / Heiden / Jüden / welcher der gröste teil des Menschlichen geschlechts ist) nicht allein der gröste Hauffe des gemeinen Mannes/ Sondern auch die furnemeste Heubter/ als Bapst/ Bischoue/ Cardinel/ Thumherrn/ Pfaffen etc. auch die gröste Heubter / in weltlicher Regierung / diese weissagung vnd verkündigung vom jüngsten Gericht/ fur lauter Fabel / vnd ertichtding halten / vnd eben die Spötter sind / von welchen Petrus weissaget / Die nach jren eigen Lüsten wandeln / vnd sagen/ Wo ist die verheissung seiner zukunfft? etc. sehen wir fur augen/ wie jener Bapst zu seinem Cantzler gesagt hat/ Sihestu nu Bembe/ zu was ehren vnd gewalt wir durch die Fabel von Christo komen sind?

DErhalben sollen wir (welchen es kein spot noch Fabel / sondern ein ernst mit Christo vnd den Schrifften vnd Weissagungen der Propheten vnd Apostel ist) solchen jren weissagungen vnd verkündigung vom letzten Gericht / festiglichen vnd bestendiglichen gleuben / In sonderheit dieweil wir sehen/ das alles das / so sie zuuor von Christo geweissaget/

also ergangen vnd erfüllet worden/das auch dieses/ das er ein Richter der Lebendigen vnd der Todten komen werde/ gewislich werde erfüllet werden/ vnd vns nicht anfechten lassen/ was die gröste Deubter/ vnd der gröste teil der Welt dauon halten/ alles verlachen vnd verspotten/ Denn die zeit komen wird/ das Gott vnd seine Auserweleten jrer wider spotten/ wie sie gewislich erfaren werden/ vnd solches auch in dem Buch der weisheit Capit. 4. vnd 5. geschrieben vnd verkündiget wird.

WJr sehen auch für augen/ wie die Zeichen/ so vor dem jüngsten Gericht hergehen sollen/ mit gantzen hauffen zu vnser zeit herein fallen vnd dringen.

DAs Euangelium vom Reich/ wird geprediget in der gantzen Welt/ von der Auffart des HERRN gen Himel/ bis auff diese stund/ zu einem gezeugnis vber alle Völcker/ das das ende nicht ferne sey/ Denn die letzte zeit vnd stunde/ wie es die Propheten vnd Aposteln zu nennen pflegen/ sind die tage Messie.

SO sind auch in der gantzen weiten Welt/ viel falscher Propheten/ welche viel verfüren/ Da ist Mahomet im Türckischen Reich/ dort der Bapst mit seinem Abgott Maüsim der Mess/ mit Anruffung der verstorbenen Heiligen/ mit verbietung der Speise vnd der ehe/ vnd vnzelichen Menschlichen Auffsatzungen/ welche beide Bapst vnd Türck das Antichristische Reich sind/ so vor dem jüngsten Tag hergehen sol.

DArnach sind auch vnter denen/ welche die warhafftige Kirche vnd Gemeine Gottes sein wollen/ so

len / so viel Rotten / Secten / Vneinigkeit / Hass / Neid / falsche deutung / lügen / Lesterschrifften / Verleumbdung / Verfolgung / etc.

WJe viel tausent Menschen / jung vnd alt / Man / Weib vnd Kind / sind nu in wenig jaren / von wegen des Bekentnis des allein seligmachenden Worts Gottes / des heiligen Euangelij / in Welschland / Hispanien / Franckreich / Niderland / Holland / Brabant / vnd vielen andern örten mehr / jemerlich gestöckt / geplöckt / ertrenckt / verbrent / geköpfft / gehenckt / zerhackt? Das man sagt / es sollen allein im Niderland fast in die 30000. Menschen in diesem jar jemerlichen ermordet sein / Vnd werden newe marter vnd pein von den Spanischen erfunden vnd erdacht / Vnd wird gesagt / das newlichen ein Prediger dermassen gepeiniget vnd vmbgebracht sey / das man jm ein Kleid von einer Elends haut angelegt / vnd dasselbige Kleid voller grossen lebendigen Ratzen gefüllet / das der arme Mensch also auff ein newe weise gemartert vnd gepeiniget / vom leben zum tod gebracht würde. So gros ist die grawsamkeit vnd feindschafft wider Christum vnd sein Wort / vnd desselben arme Diener vnd bekenner.

SO wird auch das jtziger zeit / sonderlich im Niderland erfüllet / dauon Christus Luce 21. verkündiget / Jr werdet vberantwortet werdē von den Eltern / Brüdern / Gefreundten vnd Freunden / vnd sie werden ewer etliche tödten / vnd jr werdet gehasset sein von jederman vmb meines Namens willen / Denn die Hispanische Inquisitio das gebeut / das welche Eltere / Brüdere / Gefreundte vnd Freunde /

jre eigene Kinder/ein Bruder den andern/Gefreundte vnd Freunde/jre verwandte/die da Luterisch sind/wie sie die Lere des heiligen Euangelij zu nennen pflegen / der Oberkeit nicht verrathen/angeben vnd vermelden/ die sollen das Leben verwircket vnd verloren haben.

SO sehen wir auch / das in weltlicher Regierung dis erfüllet wird/dauon Christus an demselbigen ort Luce 21. verkündiget/ Ein Volck wird sich erheben vber das ander/vnd ein Reich vber das ander/ vnd werden geschehen grosse Erdbebung / hin vnd wider / thewre zeit vnd Pestilentz / auch Erschrecknis vnd grosse Zeichen vom Himel.

ES hat wol zuuor auch sich ein Volck vber das ander erhoben / vnd ein Reich vber das ander/ vnd sind zuuor auch offtmals grosse Erdbebung hin vnd wider / thewre zeit vnd Pestilentz / auch schrecknis vnd grosse zeichen vom Himel geschehen/ Aber so viel vnd mannigfeltig/vnd kurtz auff einander/ist noch nie geschehen/als jtziger zeit in wenigen jaren.

DEnn wie sich ein Königreich vber das ander/ zu dieser vnser zeit erhoben/die Moscouiter vber Liefland/Polen/ Das Türckische Reich wider Vngern vnd das Römische Reich / Franckreich vnter sich selbs wider einander / jtziger zeit auch im Niderland ein grawsamer Krieg / zu vertilgung der reinen Lere Christi / allenthalben vmb vns Deudschen her / die wir als Schaf mitten vnter den Wolffen sitzen / erhaben / ist niemand verborgen / Sitzen also alle sampt in fahr Leibes vnd Lebens/wie Daniel in der Gruben mitten vnter den Lewen.

SO geschehen auch grosse Erdebung hin vnd wider / wie newlicher zeit in diesen Landen ein grosse Erdebung / auch an andern orten geschehen ist.

DAs thewre zeit vnd Pestilentz in vielen Landen / Stedten vnd Dörffern / welche vns auch nahend vnd Benachbart / Item / das schrecknis vnd grosse zeichen vom Himel / mehr denn zuuor jemals geschehen / sihet jederman fur augen.

SO zeugen nicht allein die Himel / sondern auch auff Erden wir selbs / mit vnserm schendlichen vnd Gottlosen leben / das das jüngste Gericht nicht ferne sein mus / wie Paulus von diesen vnsern zeiten / 2. Timoth. 3. verkündiget vnd weissaget / da er spricht / Das soltu wissen / das in den letzten Tagen / werden grewliche zeit komen / Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten / Geitzig / Rhumretig / Hoffertig / Lesterer / den Eltern vngehorsam / vndanckbar / vngeistlich / störrig / vnuersünlich / schender / vnkeusch / wilde / vngütig / verretter / freueler / auffgeblasen / die mehr lieben Wollust / denn Gott / Die da haben den schein eines Gottseligen wesens / aber seine krafft verleugnen sie.

DAs dis von dieser vnser zeit / wie auch oben vermeldet / geweissaget sey / mus jederman bezeugen.

DErwegen sehen wir / das vnser vnd der gantzen Welt Sünde so gros vnd mannigfaltig / das der Son Gottes vnser lieber HERR vnd Erlöser die tage wird verkürtzen / das etliche selig werden / vnd zum Gericht wird eilen müssen / Dieweil die verstockung vnd verblendung der Menschen / so gros / das

gar wenig busse thun / vnd des HERRN zukunfft / so man dauon prediget / redet oder schreibet / verspotten vnd verlachen / vnd fur ein Fabel halten / Wie er auch durch solche verblendung vnd verstockung der Welt / da keine Busse vnd Besserung folgen wolt / gereitzet / endlich die Sindflut vber die Welt / vnd das Fewer vom Himel herab / vber Sodom vnd Gomorra / vnd die Römer vber Jerusalem / ergehen vnd komen lassen muste.

DErwegen / weme seiner Seelen seligkeit lieb / der bekere sich zu Gott / vnd thue buss / vnd warte mit glauben vnd gutem Gewissen auff die herrliche Zukunfft vnsers Erlösers vnd Heilands Jhesu Christi / gehorche den warnungen vnd vermanungen des HERRN Jhesu Christi / der Propheten vnd Aposteln / Vnd hab stets fur augen die drey stück / Cauete, Vigilate, Orate, Sehet euch fur / wachet vnd betet etc.

Kom lieber HERR kom / vnd verzeuch ja nicht lang.

Ein Gebet zu Chri-
sto vmb einen seligen abschied aus diesem elenden betrüb-tem leben.

HERR Jhesu Christ war Mensch vnd Gott/
Der du lidst marter / angst vnd spot/
Für mich am Creutz auch endlich starbst/
Vnd mir deins Vaters huld erwarbst/

Jch bitt durchs bitter leiden dein/
Du wolst mir Sünder genedig sein/
Wenn ich nu kom in sterbens not/
Vnd ringen werde mit dem Todt/

Wenn mir vergeht all mein gesicht/
Vnd meine Ohren hören nicht/
Wenn meine Zunge nichts mehr spricht/
Vnd mir fur angst mein Hertz zurbricht/

Wenn mein verstand sich nichts versint/
Vnd mir all Menschlich hülff zerrint/
So kom o HErr Christ mir behend/
Zu hülff an meinem letzten end/

Vnd führ mich aus dem jammerthal/
Verkürtz mir auch des Todes qual/

Ein Gebet.

Die bösen Geister von mir treib/
Mit deinem Geist stets bey mir bleib/

Bis sich die Seel vom Leib abwend/
So nim sie HErr in deine Hend/
Der leib hab in der erd sein ruh/
Bis sich der Jüngst tag naht herzu.

Ein frölich vrstend mir verleih/
Am Jüngstn Gericht mein Fürsprech sey/
Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenck/
Aus gnaden mir das Leben schenck/

Wie du hast zugesagt mir/
In deinem Wort / das traw ich dir/
Fürwar/fürwar euch sage ich/Johan. 5. 8.
Wer mein wort helt vnd gleubt an mich/

Der wird nicht komen ins Gericht/
Vnd den tod ewig schmecken nicht/
Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt/
Mit nichten er drümb gar verdirbt/

Sondern ich wil mit starcker Hand/
In reissen aus des Todes band/
Vnd zu mir nemen in mein Reich/
Da sol er denn mit mir zugleich/

Ein Gebet.

In freuden leben ewiglich/
Dazu hilff vns ja gnediglich/
Ah HErr vergib all vnser schuld/
Hilff das wir warten mit gedult/

Bis vnser stündlein kömpt herbey/
Auch vnser Glaub stets wacker sey/
Deim Wort zu trawen vestiglich/
Bis wir entschlaffen seliglich.

AMEN.

D. Paulus Eberus filiolis suis faciebat.

Anno 1563.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0110-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0111-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0112-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0113-6

80

345 44 V g
45
2

56389

X 220 1714

1654

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119145-p0116-3

Vom Jüngsten

Gericht: Erinnerung

D. Georg Maior.

Allen Gottfürchtigen zu trost / den Gottlosen
aber zu erschreckung vnd beruffung zur Buss / in
diesen betrübten vnd fehrlichen letzten zeiten
der Welt/hoch von nöten.

Rom. 14. 2. Corint. 5.
Wir müssen alle offenbart werden fur dem Richtstuel Christi/
auff das ein jglicher entpfahe/ nach dem er gehandelt
hat bey leibs leben/ es sey gut oder böse.

Wittemberg.
Gedruckt durch Hans Lufft.
1568.